



Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzkennzahlen 2006
Finanzausgleich Politische Gemeinden 2007

Statistische Mitteilungen Nr. 7/2007

Inhalt

Alle Thurgauer Gemeinden mit Eigenkapitalpolster	1
Finanzausgleich 2007: Insgesamt wenig Veränderungen	6

Detailtabellen und technische Erläuterungen

Gemeindefinanzkennzahlen	9
Finanzausgleich	27

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet <http://www.statistik.tg.ch>

Die Gemeindefinanzkennzahlen sowie die Angaben zum Finanzausgleich wurden durch die Abteilung „Finanzausgleich und Gemeinderechnungswesen“ der kantonalen Finanzkontrolle erhoben und zusammengestellt.

Kontaktperson:
Herr Hansjörg Enzler (hansjoerg.enzler@tg.ch, Tel. 052 724 26 61)

Die Statistischen Mitteilungen sowie grafische Präsentationen der Gemeindefinanzkennzahlen sind unter <http://www.statistik.tg.ch> elektronisch verfügbar.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im September 2007 abgeschlossen.

Alle Thurgauer Gemeinden mit Eigenkapitalpolster

Die Finanzlage der Thurgauer Gemeinden ist solide. Zahlreiche Gemeinden konnten ihre Finanzlage im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessern. Keine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus.

Die Thurgauer Gemeinden verfügen über eine überwiegend gesunde Finanzlage. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Finanzkennzahlen im Kantonsdurchschnitt zudem fast ausnahmslos¹ verbessert. Im interkantonalen Vergleich fallen vor allem die niedrigen Nettoschulden pro Einwohner auf. Die gute Verschuldungssituation verbesserte sich im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr erneut.

Reichliches Eigenkapitalpolster

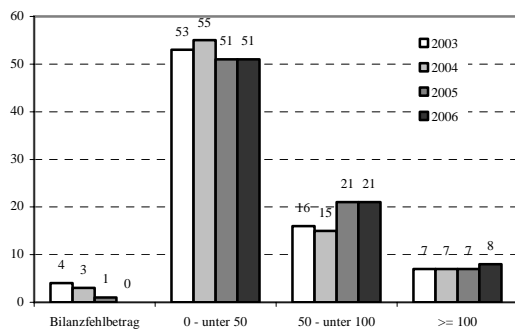
Die Thurgauer Gemeinden sind insgesamt komfortabel mit Eigenkapital ausgestattet. Im Durchschnitt verfügten sie 2006 über eigene Mittel im Umfang von 51,9 Steuerprozenten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenmittelausstattung somit weiter erhöht.

Alle 80 Gemeinden waren per Ende 2006 im Besitz von Eigenkapital. Davon wiesen 29 Gemeinden (eine Gemeinde mehr als im Vorjahr) eine grosszügige Eigenmittelausstattung von über 50 Steuerprozenten aus. Acht Gemeinden verfügten sogar über eigene Mittel von mehr als 100 Steuerprozenten.²

Erstmals seit der Beginn der Erhebungen im Jahre 2001 weist keine Thurgauer Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus.

Grafik 1

Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Eigenkapital von ... Steuerprozenten



¹ Einzig der Investitionsanteil war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

² Vorfinanzierungen sind hier nicht berücksichtigt. Vorfinanzierungen entsprechen zweckgebundenem Eigenkapital, werden jedoch separat ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Vorfinanzierungen könnte die Eigenkapitalausstattung bei einzelnen Gemeinden noch bedeutend höher ausfallen.

Tabelle 1

Überblick über die wichtigsten Finanzkennzahlen Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden*

	2006	2005	Durchschnitt 2005-2006*	Interkant. Vergleich***
Bilanzsituation: EK (in Steuerprozenten)	51,9	50,7	51,3	-
Selbstfinanzierungsgrad (%)	122,8	101,2	116,7**	Mittel
Selbstfinanzierungsanteil (%)	14,4	13,1	13,8	Mittel
Investitionsanteil (%)	16,4	17,5	17,0	Mittel
Nettoschuld pro Einwohner (Fr.)	122	187	154	Gut
Bruttoverschuldungsanteil (%)	74,4	79,7	77,0	Gut
Zinsbelastungsanteil (%)	-2,1	-1,2	-1,7	Gut
Kapitaldienstanteil (%)	5,2	6,2	5,7	Gut

* Durchschnittsberechnungen aufgrund Basiszahlen

** Durchschnitt 2002-2006

*** Gut/mittel/schlecht = Der Kanton Thurgau befindet sich bezüglich der Kennzahl im vorderen/mittleren/hinteren Drittel der Kantone. Für den interkantonalen Vergleich wurden Zahlen aus dem Jahr 2005 herangezogen; dies waren die aktuellsten, bei Redaktionsschluss für alle Kantone vorliegenden Werte. Die in der Tabelle aufgeführte Position des Thurgaus im interkantonalen Vergleich ist deshalb lediglich als grobe Orientierungshilfe zu verstehen.

EK = Eigenkapital

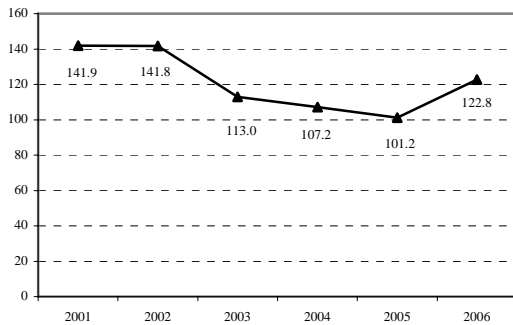
Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert

Im Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden wurden im Jahr 2006 neue Investitionen vollumfänglich durch selbst erarbeitete Mittel finanziert, und es konnten zusätzlich in geringem Ausmass Schulden abgebaut oder Eigenkapital geäufnet werden. Dies ist aus dem Selbstfinanzierungsgrad ersichtlich, der wie in den Vorjahren über 100 Prozent betrug. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Kennzahl spürbar erhöht. (Grafik 2)

Die Zunahme des Selbstfinanzierungsgrads ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass im Jahre 2006 weniger investiert wurde und zugleich die Selbstfinanzierung leicht gesteigert werden konnte.

Grafik 2

Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Prozent



Bei 59 Gemeinden (Vorjahr: 47) lag das Verhältnis der selbst erarbeiteten Mittel (Cash Flow) zu den getätigten Investitionen bei 100 Prozent oder mehr. Diese Gemeinden konnten ihre Nettoinvestitionen vollständig selbst finanzieren und/oder Schulden abbauen.

Weitere 7 Gemeinden (Vorjahr: 12) wiesen einen Selbstfinanzierungsgrad von 70 bis 100 Prozent aus, der mit einer verantwortbaren Neuverschuldung verbunden ist. Bei 13 Gemeinden (Vorjahr: 19) war der Selbstfinanzierungsgrad mit 0 bis 70 Prozent ungenügend. Nur eine Gemeinde wies einen negativen Selbstfinanzierungsgrad auf.³ (Grafik 3)

Da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken können, ist es sinnvoll, den Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre hinweg zu betrachten. Im Fünfjahresdurchschnitt 2002 bis 2006 ist die Zahl der Gemeinden mit einem ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von unter 70% mit 11 Gemeinden etwas kleiner als bei Betrachtung der einzelnen Jahre. Über die gesamte Fünfjahresperiode 2002 bis 2006 konnten 62 Gemeinden ihre Neuinvestitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanzieren, bei weiteren 7 Gemeinden lag der Selbstfinanzierungsgrad im verantwortbaren Bereich von 70 bis 100 Prozent.

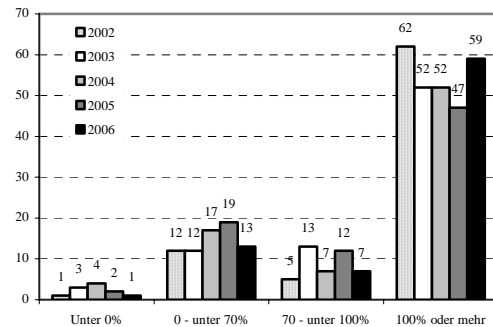
Im gesamtschweizerischen Vergleich⁴ liegen die Thurgauer Gemeinden mit den Werten für den Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2006 im hinteren Mittelfeld.

³ Bei Gemeinden mit negativen Nettoinvestitionen wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100% gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1%. Werden Nettoinvestitionen von Null ausgewiesen, kann die Kennzahl nicht berechnet werden. In diesen Fällen wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100% gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1%.

⁴ Für den interkantonalen Vergleich wurden Zahlen aus dem Jahr 2005 herangezogen; dies waren die aktuellsten, bei Redaktionsschluss für alle Kantone vorliegenden Werte.

Grafik 3

Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsgrad von ...

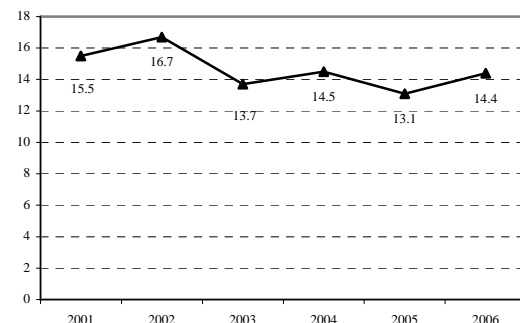


Wieder etwas höherer Selbstfinanzierungsanteil

Die Thurgauer Gemeinden bewegen sich bezüglich Spielraum für neue Investitionen in einem mittleren Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil etwas erhöht, was vor allem auf den besseren Cash Flow zurückzuführen war.⁵ (Grafik 4)

Grafik 4

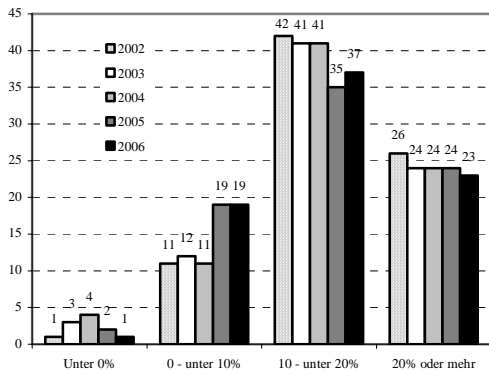
Entwicklung des Selbstfinanzierungsanteils Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Prozent



Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann. Bei 23 Gemeinden (Vorjahr: 24) betrug diese Kennzahl zur Charakterisierung des finanziellen Spielraums gute 20% oder mehr. In etwa gleich geblieben ist die Zahl der Gemeinden, deren Selbstfinanzierungsanteil von weniger als 10 Prozent auf eine schwache oder fehlende Investitionskraft hindeutet. 2006 war dies bei 20 Gemeinden – eine weniger als im Vorjahr - der Fall. (Grafik 5)

⁵ Der höhere Selbstfinanzierungsanteil ist darauf zurückzuführen, dass sich die Selbstfinanzierung (+14,6%) stärker erhöhte als die Finanzerträge (+3,9%).

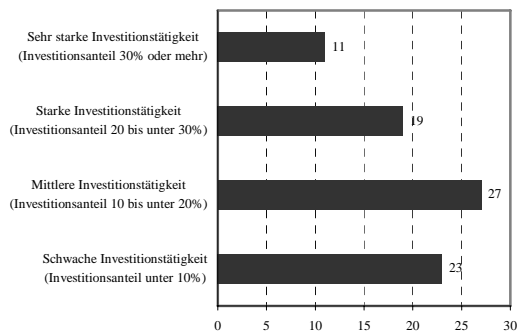
Grafik 5
Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsanteil von ...



Mittelgrosse Investitionsaktivität

Bezüglich Investitionsaktivität bewegen sich die Thurgauer Gemeinden in einem mittleren Bereich. Der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben (= Investitionsanteil) betrug 16,4%. Damit investierten die Thurgauer Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückhaltender. Die mittelgrosse Investitionsaktivität kann als Hinweis gelesen werden, dass derzeit kaum eine grössere Zunahme der Verschuldung zu erwarten ist.⁶

Grafik 6
Gemeinden nach Investitionsaktivität
Kanton Thurgau, 2006, in Anzahl Gemeinden



30 Gemeinden wiesen 2006 (Vorjahr: 31) eine starke oder sehr starke, 27 (Vorjahr: 26) eine mittlere Investitionstätigkeit aus. Bei 23 Gemeinden (Vorjahr: 23) deutet die Kennzahl auf eine schwache Investitionstätigkeit hin. (Grafik 6)

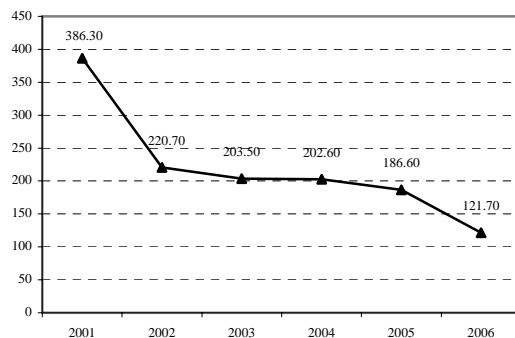
⁶ Der Investitionsanteil ist im Einzelfall immer zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil und über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu werten.

Im gesamtschweizerischen Vergleich liegen die Thurgauer Gemeinden bezüglich Investitionsaktivität in einem mittleren Bereich.⁷

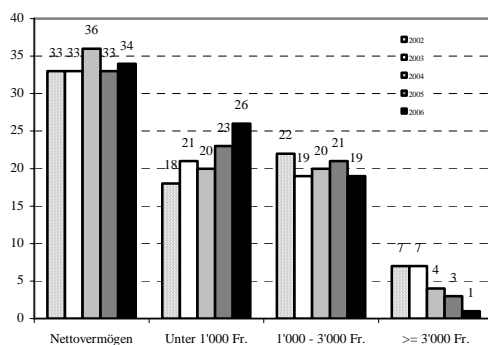
Geringe und weiter rückläufige Nettoverschuldung

Die Nettoschuld betrug 2006 im Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden rund 122 Franken pro Einwohner. Damit konnte der bereits niedrige Vorjahresstand noch um 65 Franken gesenkt werden.⁸ Die mehrjährige Entwicklung präsentiert sich denn auch sehr erfreulich, konnte doch die Pro-Kopf-Nettoschuld seit 2001 um zwei Drittel abgebaut werden. (Grafik 7)

Grafik 7
Entwicklung der Nettoschuld pro Einwohner
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Franken



Grafik 8
Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einer Pro-Kopf-Nettoschuld von ...



Für die Mehrzahl der Thurgauer Gemeinden ist die Situation bezüglich Pro-Kopf-Nettoverschuldung problemlos. Drei Viertel der Gemeinden weisen entweder ein Nettovermögen (34 Gemeinden) oder eine

⁷ Allerdings liegen noch nicht für alle Kantone Werte vor, da die Kennzahl durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen erst seit 2005 zur Anwendung empfohlen wird.

⁸ Hinter der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoschuld pro Einwohner stehen sowohl eine leichte Abnahme des Fremdkapitals als auch eine leichte Zunahme des Finanzvermögens.

geringe Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken aus (26 Gemeinden). Eine Gemeinde (zwei weniger als im Vorjahr) wies eine grosse Nettoschuld von mehr als 3'000 Franken pro Einwohner aus. Glücklicherweise liegt die Nettoschuld pro Kopf jedoch bei allen Gemeinden unter 5'000 Franken – der Schwelle, ab der die Verschuldung als kaum tragbar gilt. (Grafik 8)

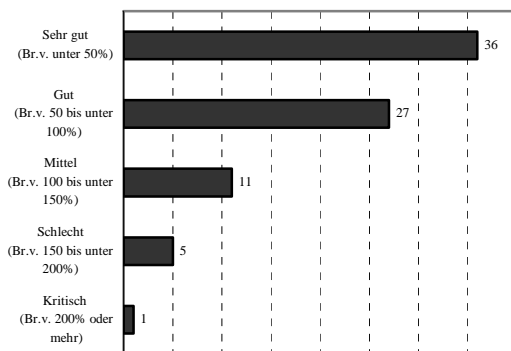
Im gesamtschweizerischen Vergleich schneiden die Thurgauer Gemeinden mit ihrer geringen Nettoschuld pro Kopf sehr gut ab.

Niedrige Bruttoverschuldung

Auch der Bruttoverschuldungsanteil von durchschnittlich 74,4% (Vorjahr: 79,7%) deutet auf eine insgesamt unproblematische Verschuldungssituation der Thurgauer Gemeinden hin. Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zum Finanzertrag.

63 Gemeinden (Vorjahr: 56) wiesen einen guten oder sogar sehr guten Bruttoverschuldungsanteil aus. Bei fünf Gemeinden (Vorjahr: 9) wurde allerdings ein schlechter Bruttoverschuldungsanteil registriert. Dazu kommt eine Gemeinde (Vorjahr: 1), deren Bruttoverschuldungsanteil die als kritisch eingestufte Schwelle von 200% überschreitet. (Grafik 9)

Grafik 9
Gemeinden nach Bruttoverschuldungsanteil
Kanton Thurgau, 2006, in Anzahl Gemeinden



Br.v. = Bruttoverschuldungsanteil

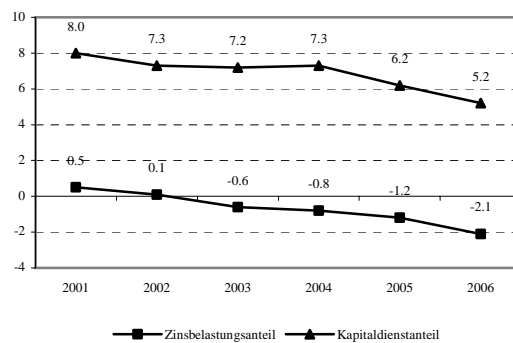
Im interkantonalen Vergleich stehen die Thurgauer Gemeinden mit ihrem niedrigen Bruttoverschuldungsanteil gut da.⁹

⁹ Allerdings liegen noch nicht für alle Kantone Werte vor, da die Kennzahl durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen erst seit 2005 zur Anwendung empfohlen wird.

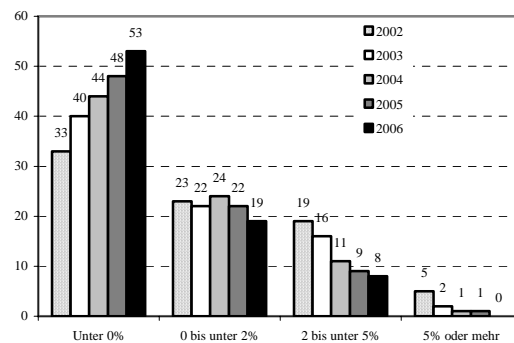
Komfortable Situation bei Zins- und Kapitaldienstbelastung

Die Zinsbelastung der typischen Thurgauer Gemeinde ist äusserst gering und im Fünfjahreszeitraum 2002 bis 2006 kontinuierlich gesunken. Seit 2003 werden im Durchschnitt sogar Nettozinserträge erwirtschaftet: im Jahr 2006 beliefen sich diese auf 2,1% (Vorjahr 1,2%) der Finanzerträge.¹⁰ (Grafik 10)

Grafik 10
Entwicklung des Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteils
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden, in Prozent



Grafik 11
Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von ...



Seit 2001 hat sich die Zahl der Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von unter 0% markant erhöht: Im Jahr 2006 erwirtschafteten 53 Gemeinden mehr Erträge aus ihrem Vermögen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Für weitere 19 Gemeinden war die Zinsbelastung mit weniger als 2% des Finanzertrages gering. Nicht einmal jede zehnte Gemeinde hatte eine Belastung im mittleren Bereich zu tragen. Grosse oder kaum tragbare Zinsbelastungen waren im Thurgau 2006 nicht mehr zu verzeichnen.¹¹ (Grafik 11)

¹⁰ Dies ergab sich aus einem auf von 7,4 Mio. auf 12,7 Mio. Franken gestiegenen Nettozinsenertrag sowie einem Zuwachs des Finanzertrags um 3,9% auf 618,6 Mio. Franken.

¹¹ Die am stärksten belastete Gemeinde wies 2006 einen Zinsbelastungsanteil von 4,0% aus, was immer noch als mittelgross anzusehen ist.

Die Thurgauer Gemeinden gehören mit ihrem sehr guten Zinsbelastungsanteil im interkantonalen Vergleich der Spitzengruppe an.

Der Kapitaldienstanteil berücksichtigt zusätzlich zu den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

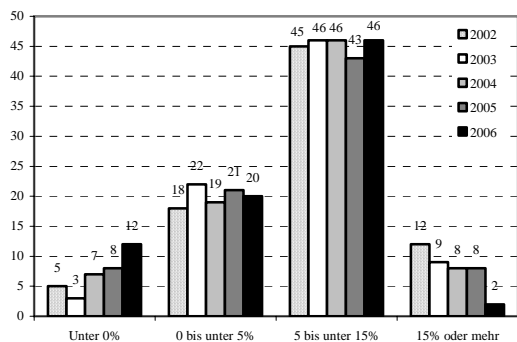
Auch diese Kennzahl hat sich für die durchschnittliche Gemeinde im Verlauf der letzten Jahre zurückgebildet und lag 2006 mit 5,2% im tragbaren Bereich.¹² (Grafik 10)

Bei zwölf Gemeinden wurde ein negativer Kapitaldienstanteil errechnet. Bei diesen Gemeinden waren die Vermögenserträge höher als die Zinsen und Abschreibungen. Auf der anderen Seite weisen lediglich zwei Gemeinden einen hohen Kapitaldienstanteil von 15% oder mehr aus – sechs weniger als im Vorjahr, und 10 weniger als im Jahr 2002. Glücklicherweise überschritt jedoch keine Gemeinde den Wert von 25%; Gemeinden in diesem Bereich müssten Massnahmen treffen, um ihre Schulden und/oder Abschreibungen zu senken. (Grafik 12)

Verglichen mit Gemeinden anderer Kantone positionieren sich die Thurgauer Gemeinden bezüglich Kapitaldienstanteil im vorderen Drittel.

Grafik 12

Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Kapitaldienstanteil von ...



¹² Die Abnahme des Kapitaldienstanteils ist darauf zurückzuführen, dass sich der Kapitaldienst aller Thurgauer Gemeinden zurückbildete (-12%), während sich der Finanzertrag erhöhte (+3,9%).

Weiterführende Informationen

Finanzkennzahlen pro Gemeinde

Eine tabellarische Übersicht der Finanzkennzahlen pro Gemeinde findet sich auf den Seiten 11 bis 14 im Anhang der vorliegenden Publikation. Sie kann zudem in Excel-Format von der Homepage der Dienststelle für Statistik heruntergeladen werden (www.statistik.tg.ch, „Themen und Daten/Gemeindefinanzkennzahlen“ anwählen).

Grafische Präsentation der Kennzahlen

Die Durchschnittswerte der Kennzahlen 2005 und 2006 (Selbstfinanzierungsgrad: 2002 - 2006) können in Form von Kantonskarten mit verschiedenfarbig hinterlegten Gemeinden auf der Homepage der Dienststelle für Statistik abgerufen werden (www.statistik.tg.ch, „Themen und Daten/Gemeindefinanzkennzahlen“ anwählen).

Berechnung und Aussage der Kennzahlen

Die Berechnung und Aussage der Kennzahlen wird auf den Seiten 16 bis 23 im Anhang der vorliegenden Publikation erklärt.

Schliesslich finden sich auf den Seiten 25 bis 26 im Anhang der vorliegenden Publikation Erläuterungen zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen.

Finanzausgleich 2007: Insgesamt wenig Veränderungen

Seit dem Jahr 2003 ist der neue Finanzausgleich Kanton-Gemeinden in Kraft. Für das Jahr 2007 werden insgesamt rund 9,96 Mio. Fr. (Vorjahr 10,1 Mio. Fr.) an finanzschwache und stark belastete Gemeinden ausgerichtet.

Der Finanzausgleich mildert die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Belastung der Politischen Gemeinden. Den Politischen Gemeinden wird ein Minimum an frei verfügbaren Mitteln gewährt.

Auszahlungen an 34 Gemeinden

Für das Jahr 2007 gelangen total 9'961'745 Fr. (Vorjahr: 10'101'000 Fr.) zur Auszahlung an die Politischen Gemeinden. Dies sind 1,4% weniger als im Vorjahr. 34 Gemeinden kommen in den Genuss von Finanzausgleichszahlungen (Vorjahr: 34)

Die Auszahlung von Fr. 9'961'745 gliedert sich wie folgt:

	2007 (in Fr.)	Vorjahr ¹³ (in Fr.)
Ordentliche Beiträge nach § 4, 6, 8 ¹⁻³ und 9 FAG	8'247'923	7'996'593
Ausserordentliche Beiträge nach § 8 Abs. 4 FAG	383'000	383'000
Ausserordentliche Beiträge nach § 14 Abs. 1 FAG	505'000	405'000
Ausserordentliche Beiträge nach § 14 Abs. 2 FAG	825'822	1'316'407

21 Gemeinden (Vorjahr: 22) profitieren vom Ressourcen ausgleich, indem ihnen eine Mindestausstattung in der Höhe von 75% der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner gewährt wird. Insgesamt werden im Rahmen der Mindestausstattung 4,419 Mio. Fr. (Vorjahr: 3,792 Mio. Fr.) gutgesprochen.¹³ Dies sind rund 16,5% mehr als im Vorjahr, wobei diese Veränderung durch die individuelle Entwicklung der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden sowie deren Durchschnittswert bedingt ist. Im Tabellenteil (Finanzausgleich Tabelle b) sind die Details zu den einzelnen Gemeinden im Rahmen der Mindestausstattung gewährten Beträgen ersichtlich.¹⁴

Im Rahmen des Lastenausgleichs werden Beiträge an 41 Gemeinden in der Höhe von total 4,679 Mio. Fr. zugeteilt.¹⁴ Damit liegt der Umfang des Lastenausgleichs rund 14,3% höher als im Vorjahr, in dem er sich auf 4,094 Mio. Fr. belief.¹⁴ Vom Lastenausgleich 2007 entfallen 3,058 Mio. Fr. (Vorjahr 3,078 Mio.

Fr.) auf den strukturellen Ausgleich und 1,621 Mio. Fr. (Vorjahr 1,016 Mio. Fr.) auf den Lastenausgleich für Sozialhilfekosten.¹⁴ (Siehe Tabellenteil: Finanzausgleich Tabelle c für Details auf Gemeindeebene)¹⁴

Zudem werden neun Gemeinden ausserordentliche Beiträge für Härtefälle und besondere Belastungen im Umfang von insgesamt 1,714 Mio. Fr. (Vorjahr: 2,104 Mio. Fr.) gewährt. (Siehe Tabellenteil: Finanzausgleich Tabelle d, zweit- bis viertletzte Spalte)

Finanzierung: Gleich bleibender Beitrag finanzstarker Gemeinden

Die Finanzierung erfolgt zum einen durch Abschöpfung bei finanzstarken Politischen Gemeinden im Gesamtbetrag von 2,744 Mio. Fr. (Vorjahr: 2,855 Mio. Fr.) Zum andern wird der Finanzausgleich durch einen Kantonsbeitrag in der Höhe von 7,218 Mio. Fr. (Vorjahr: 7,246 Mio. Fr.) finanziert. Die bei den einzelnen Gemeinden abgeschöpften Beträge sind in Anhangstabelle a (hinterste Spalte) ersichtlich.

Tabelle 1

Entwicklung der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner

Jahr	Steuerkraft/ Einwohner (in Fr.)	Für Finanzausgleich massgebende Werte (Durchschnitt der vorangehenden drei Jahre)	
		Steuerkraft/ Einwohner (in Fr.)	75% der Steuerkraft/Einwohner (in Fr.)
2002	1'688		
2003	1'623	1'582	1'186,5
2004	1'641	1'629	1'221,8
2005	1'598	1'651	1'238,3
2006	1'663	1'621	1'215,5
2007		1'634	1'225,2

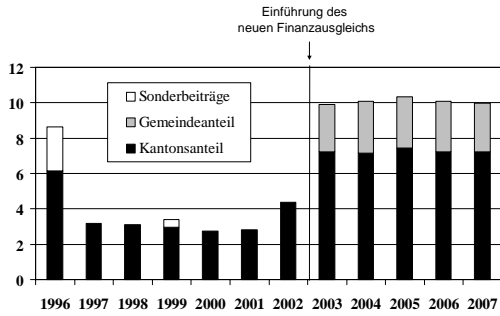
Insgesamt geringe Unterschiede zum Vorjahr

Insgesamt fallen die Unterschiede zum Vorjahr gering aus (Grafik 2). Die Beitragsleistungen von und an einzelne Gemeinden können jedoch durchaus grösseren Schwankungen unterliegen. Bei einem Grossteil der Gemeinden sind allerdings eher kleinere Differenzen zum Vorjahr feststellbar.

¹³ Ohne Berücksichtigung der Gewichtung der Leistungen aufgrund des Steuerfusses und ohne Korrekturfaktor (siehe Tabelle d für die Gewichtung der Leistungen und die Multiplikation mit dem Korrekturfaktor).

¹⁴ Massgebend für die effektiven Beitragsleistungen ist Tabelle d.

Grafik 2
Entwicklung der Finanzausgleichsbeiträge
Kanton Thurgau, in Mio. Franken



Detailtabellen und technische Erläuterungen: Gemeindefinanzkennzahlen

Kennzahlen nach Gemeinden, Teil 1	11
Kennzahlen nach Gemeinden, Teil 2	13
Häufigkeitsverteilungen	15
Berechnung und Aussage der Kennzahlen	16
Zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen	25

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 1)

Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil

Politische Gemeinde	Gde- form*	Selbstfinanzierungsgrad					Selbstfinanzierungsanteil					Zinsbelastungsanteil					Kapitaldienstanteil									
		in %					in %					in %					in %									
		2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2002 - 2006**	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	
Aadorf	oW	556.1	111.6	528.4	197.4	118.4	235.9	13.3	8.6	16.2	7.5	6.9	7.2	-1.1	0.2	-0.6	-1.0	-1.4	-1.2	9.1	8.9	7.4	6.8	7.5	7.1	
Affeltrangen	oW	106.0	94.2	100.0	73.2	102.4	132.5	18.4	14.8	18.7	13.6	13.6	13.6	3.2	2.1	2.5	1.2	0.4	0.8	12.7	11.7	10.2	11.2	6.5	8.8	
Altnau	mW	451.5	103.6	83.9	122.9	120.4	126.0	24.6	22.4	21.5	23.7	32.4	28.2	-4.7	-5.0	-5.0	-5.0	-5.5	-5.2	-0.1	0.3	2.0	2.1	2.8	2.4	
Amlikon-Bissegg	mW	229.3	77.1	55.0	240.9	132.2	103.0	22.2	29.1	26.0	25.8	20.7	23.3	-0.5	-3.8	0.6	-2.0	-2.3	-2.1	6.7	4.4	10.7	8.9	8.2	8.6	
Amriswil	oW	158.1	396.4	221.9	249.9	47.6	160.6	18.3	22.1	23.4	22.9	12.4	150.0	2.2	2.8	1.5	0.6	-0.5	0.1	0.0	11.7	9.8	7.0	6.5	6.7	
Arbon	oW	228.7	240.0	121.9	109.2	528.0	189.3	15.8	11.1	8.5	7.8	12.9	10.4	-2.2	-1.3	0.4	-2.5	-6.6	-4.6	6.3	6.8	6.1	3.4	-1.0	1.2	
Basadingen-Schlattingen	mW	100.0	117.8	78.5	88.5	73.5	103.9	10.6	10.0	12.0	20.0	12.1	16.0	0.5	-0.4	0.0	0.4	0.1	0.2	5.3	3.2	6.0	6.5	4.9	5.7	
Berg	oW	119.8	100.0	11.5	100.0	100.0	63.3	20.7	13.8	14.8	8.0	24.2	16.9	-2.0	-2.2	-1.8	-1.7	-1.6	-1.6	4.0	5.2	4.6	3.3	1.6	2.4	
Berlingen	mSW	302.2	704.1	207.0	120.0	374.7	290.6	22.5	22.8	12.7	13.1	25.6	19.8	4.7	6.9	3.4	1.3	-0.3	0.4	13.4	14.5	11.1	9.1	5.9	7.4	
Bettwiesen	oW	3'544.5	215.1	-1.0	65.7	125.9	86.0	7.9	14.4	-4.8	5.6	7.1	6.4	0.8	0.7	0.8	0.9	0.6	0.7	6.7	5.6	7.1	7.2	6.5	6.9	
Bichelsee-Balterswil	oW	173.9	140.8	106.7	423.9	340.7	178.6	22.5	23.1	19.2	15.9	19.6	17.8	-0.6	-1.9	3.2	2.7	-2.1	0.3	3.4	4.3	7.0	0.7	-0.3	2.9	
Birwinken	mW	240.8	1'859.7	414.1	100.0	1'431.6	690.7	17.6	22.9	30.9	23.7	15.8	19.6	5.9	4.9	4.2	2.5	1.7	2.0	21.0	19.1	20.4	17.3	14.0	15.6	
Bischofzell	oW	37.0	47.6	298.0	440.2	74.2	84.7	8.6	9.8	10.3	15.2	14.8	15.0	2.5	-3.2	0.8	4.3	-3.3	0.4	11.9	6.7	9.9	11.7	4.6	8.1	
Bottighofen	mW	24.9	67.2	-1.0	81.3	50.2	39.6	13.0	8.8	-2.9	16.2	19.2	17.8	-5.9	-4.2	-4.8	-4.4	-3.9	-4.1	2.8	2.4	4.2	7.6	7.0	7.2	
Braunau	mW	100.0	142.6	284.4	52.2	62.3	131.3	13.3	24.3	18.1	12.9	17.0	14.9	1.7	0.2	0.0	-0.2	-0.7	-0.5	5.3	4.2	2.7	2.1	1.3	1.7	
Bürglen	mW	110.8	83.6	28.5	60.1	52.1	57.9	19.7	15.9	12.0	7.4	12.3	9.9	1.9	2.1	2.4	3.9	2.3	3.1	14.3	14.6	14.9	17.3	15.8	16.6	
Bussnang	mW	578.3	339.7	1'665.9	2'909.1	124.8	363.3	19.1	32.9	32.7	32.8	30.3	31.5	4.2	1.2	0.3	0.3	0.0	0.2	16.2	8.5	6.2	5.2	5.1	5.1	
Diessenhofen	oW	240.9	131.4	117.0	101.4	93.9	133.4	21.6	17.3	10.7	9.9	10.6	10.3	-4.4	-4.7	-5.3	-5.6	-3.1	-4.3	6.3	6.2	4.5	1.3	3.7	2.5	
Dozwil	oW	8'148.6	100.0	825.4	51.0	100.0	799.5	65.2	29.0	31.6	17.7	27.4	23.0	0.5	-1.3	-2.8	-2.9	-3.0	-2.9	6.2	1.1	-1.8	-1.3	-3.0	-2.2	
Egnach	mW	119.2	139.4	77.5	199.2	257.9	126.6	4.9	12.5	13.3	6.2	8.8	7.6	0.4	-2.3	-2.6	-2.5	-5.9	-4.3	4.6	4.9	3.8	3.4	-2.4	0.3	
Erlen	oW	943.4	2'346.9	201.3	98.4	20.6	107.6	22.8	9.3	12.5	11.1	8.2	9.6	0.1	0.1	-0.1	-0.5	3.2	1.4	5.9	5.2	4.3	5.0	9.1	7.1	
Ermatingen	mW	98.8	34.7	140.0	100.0	3'130.8	131.9	6.7	4.3	12.1	4.6	7.7	6.1	0.6	0.6	0.8	-0.9	-0.2	-0.5	9.9	9.7	10.1	8.9	7.6	8.2	
Eschenz	oW	1'949.8	100.0	100.0	226.5	100.8	1'178.5	23.9	22.9	25.8	16.5	17.2	16.9	1.5	0.2	-1.6	-2.6	-3.4	-3.0	12.1	8.4	5.0	3.1	1.8	2.4	
Eschlikon	mW	249.2	98.2	170.8	187.2	91.1	158.1	23.2	16.8	20.8	19.2	5.0	12.3	0.8	0.6	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	8.9	10.3	6.8	7.5	6.8	7.1	
Felben-Wellhausen	mW	138.5	47.4	368.3	102.7	137.7	107.3	17.4	12.9	9.6	14.6	21.1	17.9	1.3	1.1	1.0	0.2	0.2	0.2	6.8	7.2	5.7	5.8	5.4	5.6	
Fischingen	mW	808.7	100.0	100.0	504.4	252.4	3'120.7	13.0	18.9	12.4	21.8	8.2	15.3	2.8	2.0	1.1	0.8	0.1	0.4	10.3	8.3	9.2	8.3	6.2	7.3	
Frauenfeld	oW	213.5	98.4	112.4	155.5	126.9	131.5	14.4	13.7	14.1	10.7	12.0	11.4	-1.1	-1.4	-1.6	-1.1	-2.1	-1.6	5.4	4.6	6.0	4.9	5.0	4.9	
Gachnang	mW	378.8	132.3	199.7	81.6	40.9	106.4	21.3	18.9	16.6	20.2	13.1	16.7	0.0	-0.8	-0.6	-1.4	-1.5	-1.4	9.3	8.6	6.5	9.5	14.6	12.0	
Gottlieben	oW	-1.0	100.0	3.3	-1.0	100.0	127.2	-0.8	20.0	0.7	-0.6	5.2	3.0	-2.1	-6.1	-3.8	-10.6	-14.7	-13.2	3.0	-2.1	-6.1	-3.8	-10.6	-14.7	-13.2
Güttingen	oW	428.0	160.2	100.0	221.0	137.6	224.2	31.2	23.1	26.7	27.6	25.7	26.6	-5.0	-6.1	-5.8	-5.3	-5.3	-5.3	13.6	5.1	5.5	8.7	0.9	4.6	
Hauptwil-Gottshaus	oW	236.6	1'907.4	367.6	587.9	796.2	452.1	19.3	24.1	24.2	22.0	24.8	23.4	6.9	6.3	6.8	5.0	3.0	4.0	21.2	19.4	19.2	17.4	14.1	15.7	
Hefenhofen	oW	213.7	790.1	64.0	8'929.0	61.7	143.9	9.4	30.8	21.9	21.0	13.5	17.2	2.7	0.3	0.1	-0.5	0.4	0.0	13.7	8.3	11.6	7.5	6.7	7.1	
Herdern	oW	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	20.5	10.9	15.7	13.7	15.6	14.7	-3.1	-1.4	-2.6	-2.4	-1.1	-1.7	5.3	2.5	-0.9	-1.4	-0.5	-0.9	
Hohentannen	mW	214.3	100.0	392.5	170.9	295.7	292.4	12.3	10.8	24.1	20.2	27.9	24.2	4.9	4.6	3.7	2.8	1.1	1.9	15.8	16.7	16.0	15.2	14.4	14.8	
Homburg	mW	69.2	160.8	8.1	254.4	186.5	135.5	20.6	32.3	1.7	25.1	20.6	22.9	4.4	3.7	3.4	3.5	3.4	3.5	18.3	15.3	27.5	24.8	23.7	24.3	
Horn	mW	44.5	222.9	102.9	813.9	105.4	112.5	15.0	13.3	14.9	21.0	17.0	19.0	-11.0	-9.5	-12.3	-12.1	-12.1	-12.1	2.3	5.1	2.9	0.0	-1.9	-1.0	
Hüttlingen	mW	100.0	148.6	48.9	250.7	19.3	70.1	19.2	17.4	10.9	10.6	8.5	9.6	-4.0	-1.5	1.8	-0.7	-1.3	-1.0	-1.1	3.6	7.1	4.1	5.5	4.8	
Hüttwilen	mW	680.6	235.7	460.8	32.1	100.0	231.0	19.8	18.9	22.7	18.0	20.3	19.2	1.7	1.0	-0.5	-0.7	-0.2	-0.4	17.3	11.7	9.2	9.0	8.5	8.7	
Kemmental	mW	3'186.5	202.3	328.6	75.3	103.6	178.0	29.0	23.9	28.0	18.9	25.2	22.1	2.0	1.3	0.6	-1.1	-0.6	-0.9	9.8	9.6	7.4	7.6	6.1	6.8	
Kesswil	mW	885.3	100.0	197.0	23.3	100.0	132.7	10.6	3.3	15.0	5.9	8.1	7.0	-3.2	-3.6	-0.7	-3.6	-3.5	-3.5	-3.2	-3.6	-0.7	-3.6	-3.5	-3.5	
Kradolf-Schönenberg	mW	467.2	94.1	87.9	390.5	93.0	136.8	20.2	17.4	18.0	14.9	10.3	12.7	1.5	1.0	1.1	0.8	0.6	0.7	9.6	10.3	10.7	10.5	10.7	10.6	
Kreuzlingen	oW	40.3	54.7	46.8	11.6	61.1	38.4	8.3	8.4	7.3	3.0	8.4	5.8	-0.6	-1.5	-1.9	-1.8	-0.7	-1.2	10.3	7.8	7.6	4.7	5.4	5.1	
Langrickenbach	oW	4.1	40.0	426.9	1'328.5	396.6	142.0	1.3	21.2	33.1	36.8	30.8	33.9	16.5	4.8	2.6	1.6	0.2	0.9	38.5	26.0	20.5	16.3	10.7	13.6	
Lengwil	oW	502.1	32.1	36.7	38.4	164.4	55.8	16.2	19.3	14.0	18.3	16.3	17.1	-0.6	-0.3	-1.9	-0.9	-3.7	-2.5	3.0	1.6	5.6	5.2	1.3	2.9	
Lommis	oW	100.0	100.0	100.0	144.7	731.1	1'105.9	28.5	20.6	18.1	14.9	17.1	16.0	3.6	1.6	-1.0	-1.2	-0.8	-1.0	11.7	7.3	3.2	3.3	2.6	3.0	
Mammern	mSW	100.0	100.0	415.2	172.8	-27.1	221.6	15.5	8.3	10.9	3.5	-3.7	0.0	-2.2	-2.1	-2.5	-2.8	-3.2	-3.0	0.8	1.1	1.1	-1.1	0.5	-0.3	
Märstetten	mW	44.0	48.3	100.0	42.0	180.0	74.4	12.8	13.5	13.5	8.8	15.5	12.2	4.5	2.7	3.9	4.3	4.0	4.1	67.2	25.3	13.5	14.3	13.9	14.1	
Matzingen	oW	71.2	78.2	78.4	314.1	115.1	104.4	10.0	12.7	11.0	16.2	14.7	15.5	1.6	1.9	1.0	0.4	0.9	0.6	7.5	9.4	8.4	7.5	8.9	8.2	
Müllheim	mW	135.6	128.6	143.1	92.8	100.0	179.1	21.1	25.6	27.2	22.4	21.0	21.7	3.2	1.9	0.7	0.8	0.9	0.8	14.1	12.1	10.7	10.2	8.2	9.2	
Münchwil	oW	343.1	-1.0	-1.0	293.2	158.6	121.2	50.4	-21.1	-1.7	15.2	5.9	10.9	-0.1	-1.0	-0.1	-0.5	-1.5	-0.9	12.3	10.7	11.6	9.3	7.8	8.6	
Münsterlingen	oW	62.6	36.6	27.5	17.4	47.8	37.6	17.2	17.0	13.1	3.4	9.1	6.2	-1.4	0.2	-0.7	-1.2	-0.8	-1.0	10.7	17.1	17.9	12.2	14.3	13.2	

Gemeindefinanzkennzahlen

Politische Gemeinde	Gde.-form*	Selbstfinanzierungsgrad in %					Selbstfinanzierungsanteil in %					Zinsbelastungsanteil in %					Kapitaldienstanteil in %										
		2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	
		Ø					Ø					Ø					Ø										
					2002 - 2006**						2005 - 2006**										2005 - 2006**						2005 - 2006**
Neunforn	mW	164.9	80.5	113.3	178.5	38.0	87.3	21.5	21.1	25.9	16.0	17.5	16.8	1.3	-0.1	-0.5	-0.5	0.0	-0.2	12.1	10.5	11.0	11.0	11.8	11.4		
Pfyn	mW	528.1	309.1	969.0	27.8	126.9	115.5	21.1	17.2	12.5	12.8	11.7	12.2	3.2	2.6	2.6	1.8	2.8	2.3	14.0	12.0	11.4	12.0	14.4	13.2		
Raperswilen	mW	1'770.1	100.0	575.6	240.6	516.1	459.9	11.8	0.3	29.0	27.6	9.2	18.3	4.5	2.1	1.2	1.4	2.4	1.9	16.2	10.6	10.6	13.8	12.1	12.9		
Rickenbach	mW	8.4	18.9	54.7	496.8	245.9	53.2	2.2	4.0	4.4	12.7	6.3	9.5	-1.9	-2.0	-0.9	-2.0	-1.8	-1.9	1.0	1.0	1.8	0.9	1.3	1.1		
Roggwil	oW	100.0	499.9	95.2	96.3	138.8	255.6	38.2	21.4	18.0	12.0	20.1	16.3	-1.5	-2.9	-3.1	-1.9	-7.5	-4.8	4.9	5.7	4.6	5.9	-2.5	1.5		
Romanshorn	oW	122.9	74.2	107.8	83.8	62.9	89.0	26.3	18.7	21.8	17.3	13.4	15.4	1.2	0.5	1.1	0.4	-1.7	-0.7	12.4	9.5	12.2	10.3	9.6	10.0		
Salenstein	mSW	944.5	87.4	358.4	59.9	115.8	49.0	19.1	15.2	13.2	16.8	14.9	15.4	0.8	-0.2	-0.5	0.5	0.4	0.4	9.4	7.6	6.1	5.7	8.2	7.4		
Salmsach	oW	100.0	64.7	-1.0	100.0	144.0	118.3	12.9	11.7	-4.6	4.1	11.0	8.0	0.3	-1.2	-1.4	-1.1	-0.9	-1.0	1.6	2.8	1.1	1.6	2.1	1.9		
Schlatt	oW	100.0	-1.0	14.3	100.0	100.0	123.1	4.1	-1.0	0.9	4.3	1.8	3.0	-1.4	-1.2	-0.9	-0.7	-0.9	-0.8	0.9	0.7	1.1	1.4	0.6	1.0		
Schönholzerwilen	mW	38.9	100.0	697.2	488.7	669.9	543.8	14.2	30.2	36.0	20.5	17.4	19.0	2.1	0.3	0.9	1.7	-0.4	0.7	9.5	6.2	9.3	10.9	8.5	9.7		
Sirnach	oW	465.5	857.1	339.3	92.2	664.1	309.6	12.2	10.6	15.8	7.2	8.2	7.7	-2.6	-5.7	-3.7	-6.0	-5.4	-5.7	4.4	1.3	1.8	0.1	1.9	1.0		
Sommeri	oW	227.0	100.0	43.9	-26.0	100.0	103.0	10.6	10.9	10.4	-5.0	12.5	4.0	-0.2	-0.1	-3.7	-2.5	-1.4	-1.9	8.6	6.8	-0.6	-0.2	8.2	4.1		
Steckborn	mW	53.5	442.5	67.9	16.2	234.2	104.9	10.8	21.8	11.5	4.5	35.0	21.1	-2.9	-3.7	-4.2	-4.8	-4.4	-4.6	3.8	3.6	5.3	4.1	2.1	3.0		
Stettfurt	mW	1'414.4	1'523.5	1'374.0	779.3	101.7	768.9	11.5	19.6	8.9	15.2	2.8	9.1	0.8	-0.1	-0.3	-0.4	-0.6	-0.5	4.5	3.7	2.2	1.4	1.7	1.5		
Sulgen	oW	399.7	1'329.8	425.1	16.7	1'526.5	214.1	12.3	10.2	6.4	2.5	14.4	8.4	-5.1	1.8	-5.3	-11.8	-6.2	-9.0	3.2	8.7	0.4	0.3	0.5	-2.8		
Tägerwilen	oW	1'003.5	109.7	56.7	109.8	4'051.8	170.8	18.9	11.7	9.9	15.2	18.4	16.8	-3.8	-2.8	-2.3	-3.5	-12.5	-8.1	5.3	5.8	6.7	6.3	-3.4	1.4		
Thundorf	mW	274.9	100.0	10'298.6	924.6	700.1	100.0	15.8	29.3	26.5	22.0	21.0	21.5	5.2	1.6	0.3	0.5	0.8	0.6	21.2	16.4	15.3	15.3	12.0	13.6		
Tobel-Tägerschen	mSW	82.7	64.8	142.2	100.0	144.7	127.0	18.1	12.6	12.8	17.1	22.4	20.5	-0.1	-0.2	-0.4	-1.8	-1.0	-1.3	13.2	10.7	10.7	10.4	7.9	8.8		
Uesslingen-Buch	mW	89.9	101.5	186.4	41.6	154.4	84.2	21.1	19.4	17.2	22.2	18.5	20.3	0.9	0.3	0.6	0.0	0.7	0.3	11.5	12.9	12.3	12.0	7.1	9.5		
Uttwil	mW	72.8	3'094.1	101.2	83.2	1'465.2	226.1	12.8	19.8	25.2	27.7	48.4	41.6	3.7	3.0	1.8	1.7	-0.5	0.2	16.9	17.0	16.8	16.1	7.6	10.3		
Wagenhausen	mW	150.0	216.4	110.9	348.9	74.2	137.8	13.9	14.7	19.4	21.1	16.9	19.0	-3.2	-2.9	-2.9	-3.1	-1.7	-2.4	-1.3	-1.1	-1.2	-1.0	-0.3	-0.6		
Wäldi	mW	547.0	2'557.1	144.5	36.3	710.9	123.0	18.1	11.7	12.8	12.0	3.1	7.4	-0.3	-0.4	-0.8	-0.5	-0.3	-0.4	6.8	6.8	6.9	5.9	5.5	5.7		
Wängi	mW	171.3	434.3	102.0	100.0	72.8	179.1	17.2	13.4	10.9	13.6	10.6	12.1	-0.6	-1.2	-1.4	-2.3	-2.2	-2.2	4.9	0.4	-0.2	-1.3	-2.2	-1.7		
Warth-Weiningen	mW	100.0	98.5	873.6	44.4	268.2	141.8	20.4	18.6	24.8	22.2	27.5	24.9	-0.6	-0.7	-0.6	-0.8	-1.1	-0.9	4.3	2.8	4.1	6.7	5.8	6.2		
Weinfelden	oW	104.4	80.9	34.9	35.7	111.1	59.8	8.6	6.7	9.1	8.4	13.7	11.1	0.3	-1.6	-3.6	-4.6	-4.9	-4.7	5.8	2.7	2.5	1.5	1.5	1.5		
Wigoltingen	oW	212.8	82.5	78.1	64.8	36.5	64.4	9.0	11.3	14.3	11.8	14.5	13.1	2.5	2.5	2.2	2.2	1.5	1.8	14.0	13.8	12.4	12.8	14.5	13.6		
Wilén	mW	30.6	-1.0	27.9	2'326.0	152.2	50.6	13.1	-3.6	11.7	21.1	22.8	21.9	0.5	2.8	1.6	2.0	2.3	2.2	8.7	11.8	10.3	10.2	11.4	10.8		
Wuppenau	mW	100.0	100.0	456.2	100.0	497.1	2'644.0	25.7	28.8	26.2	28.2	27.8	28.0	6.0	2.5	0.7	1.2	1.9	1.5	18.4	13.3	11.2	10.9	10.5	10.7		
Zihlschlacht-Sitterdorf	mW	120.9	185.5	111.0	80.1	154.5	116.8	10.4	12.1	15.7	16.1	13.6	14.8	4.7	2.3	1.6	1.7	1.7	1.7	14.9	10.9	12.5	13.5	13.4	13.4		
Durchschnitte																											
Alle Gemeinden		141.8	113.0	107.2	101.2	122.8	116.7	16.7	13.7	14.5	13.1	14.4	13.8	0.1	-0.6	-0.8	-1.2	-2.1	-1.7	7.3	7.2	7.3	6.2	5.2	5.7		
Gemeinden mW*		136.8	145.4	128.0	114.6	148.9	133.8		17.0	17.0	16.8	17.9	17.4		-0.3	-0.5	-0.9	-1.1	-1.0		7.8	7.7	7.5	6.5	7.0		
Gemeinden oW*		163.3	97.7	93.8	91.2	106.7	108.6		12.7	13.2	11.1	12.3	11.7		-0.9	-1.0	-1.5	-2.7	-2.1		6.8	7.1	5.4	4.4	4.9		
Gemeinden mSW		43.9	128.5	233.9	140.6	141.4	94.3		15.3	12.7	12.9	17.3	15.6		1.3	0.1	-0.5	-0.6	-0.5		9.1	7.7	6.5	6.6	6.6		

Legende:

* mW - mit Werkbetrieben oW - ohne Werkbetriebe mSW - mit integrierter Schule und mit Werkbetrieben

** Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 2)

Nettoschuld bzw. -vermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil

Politische Gemeinde	Gde.-form*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-)						Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+)					Bruttoverschuldungsanteil				Investitionsanteil			
		in Fr./Einwohner						in Steuerprozenten					in %				in %			
		2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	
Aadorf	oW	1'138	1'092	818	749	692	720	28.8	41.3	41.1	41.2	97.5	105.7	110.1	107.9	11.3	8.0	6.8	7.4	
Affeltrangen	oW	555	534	207	219	329	274	40.0	88.2	28.6	58.5	175.1	176.5	154.3	165.1	15.9	11.2	14.9	13.2	
Altnau	mW	-1'312	-1'317	-1'197	-1'355	-1'510	-1'432	87.3	94.6	81.1	87.3	15.5	16.3	4.7	10.4	31.4	25.4	32.5	29.0	
Amlikon-Bissegg	mW	1'211	971	1'500	1'093	936	1'014	41.7	76.7	62.0	69.0	174.5	164.4	154.8	159.7	43.0	42.0	28.4	35.8	
Amriswil	oW	368	18	-279	-607	-343	-475	20.5	24.2	29.6	27.0	103.7	175.4	195.1	184.6	14.4	13.0	23.8	18.6	
Arbon	oW	1'317	1'194	1'167	1'177	857	1'016	11.4	11.2	20.2	15.8	126.3	115.8	101.5	108.6	7.8	9.1	4.6	7.0	
Basadingen-Schlattingen	mW	718	422	570	640	822	731	11.2	11.7	33.7	23.4	33.5	54.6	54.7	54.6	21.6	24.7	27.0	25.9	
Berg	oW	-1'092	-1'471	1	141	-402	-131	53.1	59.2	36.0	47.5	25.2	29.1	23.6	26.1	59.2	0.8	3.1	2.1	
Berlingen	mSW	4'481	3'306	3'174	2'728	1'607	2'167	5.9	13.9	11.3	12.4	187.6	163.3	133.0	147.2	14.0	12.6	9.6	11.1	
Bettwiesen	oW	192	169	327	382	362	372	30.3	25.6	22.2	24.0	41.1	32.5	27.9	30.2	18.2	14.1	7.6	10.9	
Bichelsee-Balterswil	oW	-396	-538	-621	-818	-799	-808	39.7	41.8	40.6	41.2	132.8	129.9	68.4	98.7	29.1	27.9	26.3	27.1	
Birwinken	mW	3'955	3'248	2'537	1'876	1'456	1'666	36.1	53.6	64.7	59.4	128.7	105.8	86.5	95.9	13.2	1.4	3.9	2.8	
Bischofszell	oW	1'799	2'004	1'846	1'528	1'717	1'622	13.3	17.7	21.1	19.4	124.4	111.1	90.9	100.9	13.6	8.7	22.3	16.2	
Bottighofen	mW	-4'482	-4'366	-3'117	-3'014	-2'273	-2'643	191.5	171.1	155.9	163.0	27.0	24.2	31.5	28.1	39.9	25.2	33.3	29.7	
Braunau	mW	364	127	-508	-710	-458	-585	30.9	34.1	35.7	34.7	0.0	0.0	0.0	0.0	17.9	27.0	41.6	34.9	
Bürglen	mW	1'032	1'078	1'784	1'882	2'127	2'007	40.6	45.9	31.5	38.4	112.8	154.0	96.3	125.1	32.4	33.8	22.1	28.6	
Bussnang	mW	3'755	2'896	1'714	201	-214	-8	17.6	40.4	54.7	47.6	65.8	37.7	9.3	23.8	9.6	5.4	25.9	16.9	
Diessenhofen	oW	-137	-247	-286	-290	-236	-263	26.5	27.3	27.7	27.5	23.4	37.8	30.4	33.9	23.9	14.6	13.5	14.0	
Dozwil	oW	-820	-1'554	-2'059	-1'881	-2'474	-2'179	83.4	90.6	108.5	100.2	67.9	71.2	0.6	32.4	46.3	40.2	0.0	24.4	
Egnach	mW	269	169	382	255	175	215	24.0	27.3	40.5	34.1	17.1	32.6	31.0	31.7	17.4	3.2	4.2	3.7	
Erlen	oW	221	57	-58	-56	519	233	26.6	27.3	30.9	29.0	47.5	49.8	82.7	66.7	8.9	14.5	30.5	23.7	
Ermatingen	mW	1'475	1'693	1'607	1'391	980	1'184	39.5	33.2	30.8	32.0	103.4	104.1	86.2	95.0	13.0	7.8	8.8	8.3	
Eschenz	oW	1'267	429	-291	-437	-587	-513	33.9	34.4	31.3	32.8	55.4	29.5	28.3	28.9	7.8	11.6	11.8	11.7	
Eschlikon	mW	610	683	497	201	211	206	26.4	32.8	36.5	34.4	50.3	49.1	37.5	43.4	31.1	26.3	14.2	20.3	
Felben-Wellhausen	mW	-32	362	150	124	-81	21	11.8	11.8	12.7	12.3	49.4	55.8	43.8	49.5	7.6	18.6	19.4	19.0	
Fischingen	mW	1'326	890	635	268	175	222	8.4	9.0	11.9	10.4	62.5	57.8	52.8	55.4	0.2	8.0	3.5	5.7	
Frauenfeld	oW	-1'062	-583	-672	-905	-1'044	-974	116.7	123.6	122.1	122.8	95.5	100.1	94.4	97.2	18.5	11.6	10.8	11.2	
Gachnang	mW	-525	-565	-774	-677	-211	-444	79.6	81.2	80.8	81.0	24.9	24.4	26.8	25.6	9.4	21.7	35.5	29.4	
Gottlieben	oW	-4'459	-5'535	-4'833	-4'234	-4'461	-4'346	94.7	106.3	84.7	94.0	20.5	33.4	19.8	24.8	18.7	0.0	0.0	0.0	
Güttingen	oW	872	-1'026	-1'501	-1'743	139	-790	42.2	46.3	58.1	52.3	0.0	0.0	21.4	11.3	2.9	15.4	20.7	18.4	
Hauptwil-Gottshaus	oW	2'986	3'037	2'572	2'059	1'721	1'892	15.5	28.1	51.9	40.1	219.3	171.5	149.4	160.2	6.6	16.1	3.9	10.4	
Hefenhofen	oW	1'119	572	770	419	518	468	24.4	30.2	31.6	30.9	57.5	52.3	47.4	49.8	31.7	4.9	20.0	13.3	
Herdern	oW	-415	-687	-1'090	-1'391	-1'885	-1'636	83.6	97.2	95.4	96.2	103.5	98.7	84.8	91.2	2.2	0.0	2.7	1.5	
Hohentannen	mW	4'491	4'308	3'704	3'541	3'122	3'331	-12.3	-1.0	22.5	11.6	188.0	189.0	160.1	174.0	13.1	15.8	13.5	14.6	
Homburg	mW	2'889	2'489	2'398	2'012	1'706	1'860	57.7	66.5	62.6	64.5	125.0	113.7	105.7	109.7	41.3	21.5	16.6	19.1	
Horn	mW	567	548	513	132	196	164	16.8	18.5	18.3	18.4	115.3	148.6	133.5	141.1	15.7	8.4	17.3	13.2	
Hüttlingen	mW	-1'312	-1'322	-998	-1'282	-479	-883	121.3	132.1	146.4	138.9	24.7	20.0	55.5	36.6	23.4	7.2	43.5	27.5	
Hüttwilen	mW	2'510	2'035	1'463	2'580	988	1'780	48.6	50.3	42.8	46.2	70.3	104.2	49.7	75.9	17.1	46.4	12.5	33.1	
Kemmental	mW	998	-15	-185	127	247	187	30.3	35.3	37.6	36.4	65.2	65.9	64.8	65.3	10.7	31.3	24.7	28.2	
Kesswil	mW	-1'647	-1'714	-1'874	-1'871	-2'033	-1'953	68.4	78.5	84.8	81.7	3.4	3.1	2.4	2.7	8.8	21.9	0.5	12.3	
Kradolf-Schönenberg	mW	632	822	891	552	537	544	27.2	27.8	29.2	28.5	44.0	46.5	46.7	46.6	28.8	11.8	13.7	12.8	
Kreuzlingen	oW	-1'072	-848	-614	-68	101	17	36.5	31.2	28.9	30.0	14.8	49.1	68.9	59.5	14.5	21.0	17.1	19.0	
Langrickenbach	oW	4'135	4'729	4'126	3'231	2'363	2'797	-0.8	5.7	10.8	8.2	209.0	171.5	147.3	160.0	25.5	9.1	10.4	9.7	
Lengwil	oW	-2'338	-1'863	-1'531	-895	-1'519	-1'206	63.0	58.3	37.7	45.8	0.0	0.0	0.9	0.5	42.3	31.1	10.6	20.4	
Lommis	oW	-313	-753	-1'030	-1'020	-1'314	-1'166	31.7	35.8	34.3	35.0	1.7	1.8	1.9	1.9	0.8	9.2	4.1	6.8	
Mammern	mSW	-1'072	-1'479	-1'804	-1'834	-1'085	-1'416	75.1	74.1	73.7	73.9	0.0	0.0	0.0	0.0	2.8	4.0	22.5	14.0	
Märstetten	mW	1'949	2'085	805	1'792	1'657	1'724	5.8	7.2	13.2	10.2	219.5	205.6	246.4	226.5	9.6	19.8	11.6	15.8	
Matzingen	oW	-383	-311	-256	-478	-510	-494	95.9	92.8	88.4	90.5	70.8	70.6	72.4	71.5	20.5	8.1	14.1	11.1	
Müllheim	mW	2'387	2'232	1'823	1'841	932	1'391	17.8	19.0	18.1	18.6	90.1	90.6	86.4	88.5	28.9	32.7	31.1	31.9	
Münchwilen	oW	-98	785	949	744	721	732	32.5	33.0	34.1	33.5	141.0	113.1	123.1	117.8	20.9	9.3	5.8	7.7	

Gemeindefinanzkennzahlen

Politische Gemeinde	Gde.-form*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) in Fr./Einwohner						Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+) in Steuerprozenten					Bruttoverschuldungsanteil in %				Investitionsanteil in %			
		2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	2004	2005	2006	Ø 2005 - 2006**	
Münsterlingen	oW	-319	403	1'166	1'692	1'611	1'651	39.0	33.0	26.6	29.7	79.0	132.3	192.2	161.5	36.2	21.0	20.8	20.9	
Neunforn	mW	1'183	1'200	998	803	1'188	994	38.6	51.0	56.3	53.9	64.0	63.3	61.8	62.6	25.7	12.0	38.2	27.3	
Pfyn	mW	1'332	1'049	700	1'557	1'473	1'515	37.6	36.2	38.6	37.4	73.6	93.6	70.0	81.6	13.2	32.4	17.4	25.5	
Raperswilen	mW	1'310	1'788	1'124	731	526	630	45.0	63.9	70.7	67.2	86.2	85.4	79.2	82.3	6.7	13.7	1.9	7.5	
Rickenbach	mW	-703	-315	-240	-623	-816	-719	22.5	23.9	24.7	24.3	6.8	6.1	6.1	6.1	12.3	8.0	4.3	6.1	
Roggwil	oW	10	-459	-420	-409	-488	-449	11.7	12.4	14.5	13.5	25.7	28.9	27.8	28.3	20.6	14.2	16.3	15.3	
Romanshorn	oW	-125	84	201	237	365	301	35.5	27.9	27.0	27.4	63.7	63.8	63.2	63.5	26.5	21.5	20.5	21.0	
Salenstein	mSW	-3'648	-3'501	-4'225	-4'035	-5'662	-4'841	175.8	29.5	157.0	92.9	13.8	0.0	5.2	3.6	4.2	28.9	13.7	18.8	
Salmsach	oW	-206	-264	-5	-18	-246	-131	24.6	26.7	29.8	28.3	33.3	30.2	22.1	25.5	9.5	18.9	8.6	13.4	
Schlatt	oW	-229	-159	-86	-67	-84	-76	24.3	17.7	14.7	16.1	15.1	11.5	10.2	10.8	6.3	3.1	0.0	1.5	
Schönholzerwilten	mW	1'820	692	245	37	22	30	25.4	26.5	29.6	28.0	35.8	2.4	2.7	2.6	28.3	25.5	21.5	23.5	
Sirnach	oW	-316	-552	-714	-589	-711	-650	73.3	77.7	66.3	71.8	56.4	55.5	52.8	54.1	18.9	17.1	12.6	14.9	
Sommeri	oW	-486	-800	-1'120	-455	-471	-463	140.5	139.4	147.1	143.2	6.5	6.8	6.3	6.5	6.3	19.4	0.0	11.4	
Steckborn	mW	2'236	1'580	1'751	2'634	2'309	2'471	11.9	9.5	25.7	17.5	47.0	74.4	83.5	79.3	21.9	29.5	25.1	27.6	
Stettfurt	mW	-1'184	-1'227	-1'289	-1'658	-1'599	-1'628	22.5	33.2	36.7	34.9	0.7	0.6	0.7	0.7	7.8	9.9	11.0	10.4	
Sulgen	oW	-300	-486	-584	-348	-616	-481	86.8	84.2	84.1	84.1	46.1	43.4	29.1	36.2	7.4	15.6	6.1	11.4	
Tägerwilten	oW	139	94	-243	266	12	137	19.7	50.1	51.6	50.8	39.5	0.0	26.0	13.2	22.8	25.1	9.1	17.9	
Thundorf	mW	5'912	4'689	3'789	3'234	2'801	3'018	30.2	43.4	50.6	47.2	169.7	156.9	136.2	146.4	6.3	6.4	12.3	9.5	
Tobel-Tägerschen	mSW	759	2'368	2'093	740	1'603	1'177	197.2	156.2	177.2	167.5	105.2	57.5	77.5	70.4	11.7	24.2	20.9	22.1	
Uesslingen-Buch	mW	886	1'018	952	1'440	1'008	1'223	38.8	42.8	49.5	46.4	83.2	86.5	100.7	93.7	24.9	47.6	37.6	42.8	
Uttwil	mW	1'595	1'152	1'145	1'264	-961	135	22.4	27.8	37.1	32.6	142.2	96.3	10.9	38.6	28.4	38.5	32.1	34.9	
Wagenhausen	mW	-3'167	-3'435	-3'463	-3'985	-3'778	-3'881	195.9	203.9	186.7	194.9	1.0	1.1	1.2	1.2	24.1	12.8	21.5	17.4	
Wäldi	mW	43	-288	-411	191	112	152	80.1	80.9	83.3	82.1	43.8	63.4	57.0	60.1	16.0	26.8	11.4	19.3	
Wängi	mW	-777	-994	-1'017	-1'405	-1'324	-1'364	20.5	21.9	23.9	22.9	9.2	9.9	0.0	4.9	14.9	11.9	16.6	14.3	
Warth-Weiningen	mW	-1'643	-1'622	-2'330	-1'755	-2'472	-2'110	60.0	62.9	62.3	62.5	1.3	1.3	1.2	1.3	15.1	37.7	17.3	29.4	
Weinfeldten	oW	-313	-25	476	874	870	872	26.3	28.0	26.4	27.2	76.0	90.4	84.0	87.1	28.6	23.4	14.5	19.2	
Wigoltingen	oW	1'433	1'425	1'354	1'271	1'656	1'464	40.7	37.7	37.5	37.6	82.0	80.6	93.3	86.9	22.4	19.9	41.5	32.2	
Wilen	mW	87	930	1'691	1'201	1'029	1'114	34.9	40.1	41.3	40.7	115.9	98.9	69.8	84.5	55.2	14.5	25.9	20.5	
Wuppenau	mW	4'239	3'430	2'847	2'198	1'749	1'975	-0.5	8.6	15.9	12.3	135.3	138.5	88.6	113.7	10.3	11.2	12.9	12.0	
Zihlschlacht-Sitterdorf	mW	1'605	1'488	1'470	1'527	1'422	1'474	11.7	14.2	15.0	14.6	110.7	113.8	111.8	112.8	21.8	27.5	23.0	22.6	
Durchschnitte																				
Alle Gemeinden		221	203	203	187	122	154	49.1	50.7	51.9	51.3	74.9	79.7	74.4	77.0	19.5	17.5	16.4	17.0	
Gemeinden mW*			514	513	501	441	368	43.7	47.2	49.8	48.5	62.0	65.1	54.9	59.9	21.8	21.8	20.3	21.1	
Gemeinden oW*			48	48	61	79	71	49.1	52.0	50.6	51.3	81.8	88.1	86.3	87.2	18.8	15.2	14.2	14.7	
Gemeinden mSW			149	149	-218	-719	-862	131.5	61.6	120.9	92.2	73.3	67.2	55.9	60.3	8.2	17.9	16.3	16.9	

Legende:

* mW - mit Werkbetrieben oW - ohne Werkbetriebe mSW - mit integrierter Schule und mit Werkbetrieben

** Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau: Häufigkeitsverteilungen

	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 2005 – 2006*	Ø 2002 – 2006*
Selbstfinanzierungsgrad:							
einem Selbstfinanzierungsgrad ...							
von 100% oder mehr	62	52	52	47	59		62
zwischen 70 und 99.9%	5	13	7	12	7		7
zwischen 0 und 69.9%	12	12	17	19	13		11
von unter 0%	1	3	4	2	1		0
Selbstfinanzierungsanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsanteil ...							
von 20% oder mehr	26	24	24	24	23		0
zwischen 10 und 19.9%	42	41	41	35	37		1
zwischen 0 und 9.9%	11	12	11	19	19		3
von unter 0%	1	3	4	2	1		73
Zinsbelastungsanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil ...							
von weniger als 0%	33	40	44	48	53		48
zwischen 0 und 1.99%	23	22	24	22	19		25
zwischen 2 und 4.99%	19	16	11	9	8		7
von über 5%	5	2	1	1	0		0
Kapitaldienstanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Kapitaldienstanteil ...							
von weniger als 0%	5	3	7	8	12		9
zwischen 0 und 4.9%	18	22	19	21	20		23
zwischen 5 und 14.9%	45	46	46	43	46		44
zwischen 15 und 24.9%	10	7	7	8	2		4
von 25% oder mehr	2	2	1	0	0		0
Nettoschuld bzw. Nettovermögen: Anzahl Gemeinden mit ...							
Nettovermögen							
Nettoschuld pro Einwohner von unter Fr. 1000	33	33	36	33	34		33
Nettoschuld pro Einwohner zwischen Fr. 1000 und Fr. 2999	18	21	20	23	26		23
Nettoschuld pro Einwohner zwischen Fr. 3000 und Fr. 4999	22	19	20	21	19		22
Nettoschuld pro Einwohner zwischen Fr. 5000 und Fr. 9999	6	7	4	3	1		2
Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 10000 oder mehr	1	0	0	0	0		0
Bilanzsituation: Anzahl Gemeinden mit ...							
Eigenkapital von 100 Steuerprozenten oder mehr							
Eigenkapital zwischen 50 und 99.9 Steuerprozenten		7	7	7	8		7
Eigenkapital zwischen 0 und 49.9 Steuerprozenten		16	15	21	21		20
einem Bilanzfehlbetrag zwischen 0 und 29.9 Steuerprozenten		53	55	51	51		53
einem Bilanzfehlbetrag von 30 Steuerprozenten oder mehr		2	3	1	0		0
Bruttoverschuldungsanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Bruttoverschuldungsanteil ...							
von weniger als 50%							
zwischen 50 und 99.9%			35	34	36		36
zwischen 100 und 149.9%			21	22	27		25
zwischen 150 und 199.9%			16	14	11		11
von 200% oder mehr			5	9	5		7
Investitionsanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Investitionsanteil .							
von weniger als 10%							
zwischen 10 und 19.9%			22	23	23		16
zwischen 20 und 29.9%			25	26	27		35
von 30% oder mehr			21	20	19		22
Investitionsanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Investitionsanteil .							
von weniger als 10%							
zwischen 10 und 19.9%			22	23	23		16
zwischen 20 und 29.9%			25	26	27		35
von 30% oder mehr			21	20	19		22
Investitionsanteil: Anzahl Gemeinden mit einem Investitionsanteil .							
von weniger als 10%							
zwischen 10 und 19.9%			22	23	23		16
zwischen 20 und 29.9%			25	26	27		35
von 30% oder mehr			21	20	19		22

* Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

Berechnung und Aussage der Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Formel:
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestition}}$$

Aussage: Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden.

Beurteilung:
 unter 70 % grosse Neuverschuldung
 70 - 100 % volkswirtschaftlich verantwortbar
 100 % und mehr langfristig anzustreben

	Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff: Selbstfinanzierung	
+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
+ Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
+ Zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.335)
+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
+ andere cashflowbildende Aufwendungen ¹⁾ :
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen (LR)	(***.38*)
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (LR)	(***.48*)
- andere cashflowbildende Erträge ¹⁾ :
Total	
Begriff: Nettoinvestition	
+ Aktivierte Investitionsausgaben	(***.690)
- Passivierte Investitionseinnahmen	(***.590)
- Einlagen in Spezialfinanzierungen (IR)	(***.550)
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (IR)	(***.650)
Total	

¹⁾Nur in Ausnahmefällen: zur Abstimmung mit anderen Darstellungen zum Cashflow

Bemerkungen

- Aufgrund der grossen Schwankungen bei den Investitionen zwischen einzelnen Jahren muss diese Kennzahl über mehrere Jahre hinweg betrachtet werden. Deshalb wird der Durchschnittswert über 5 Jahre ermittelt, wobei die Berechnung des Durchschnitts aufgrund der Basiszahlen erfolgt.
- Vergleicht man Gemeinden nur über eine kurze Zeitperiode, können die Gemeindeinvestitionen, die über mehrere Generationen genutzt werden, zu falschen Annahmen verleiten.

Selbstfinanzierungsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

Beurteilung:

0	nicht vorhanden
0 - 10 %	schwach
10 - 20 %	mittel
ab 20 %	sehr gut

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	Selbstfinanzierung	
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
	+ Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
	+ Zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.335)
	+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
	- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
	+ andere cashflowbildende Aufwendungen1):
	+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	(***.38*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- andere cashflowbildende Erträge1):
	Total	
	Finanzertrag	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	Total	

1) Nur in Ausnahmefällen: zur Abstimmung mit anderen Darstellungen zum Cashflow;

Zinsbelastungsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Beurteilung:

0 - 2%	kleine Verschuldung
2 - 5%	mittlere Verschuldung
5 - 8%	grosse Verschuldung
über 8%	kaum tragbare Verschuldung

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	Nettozinsen	
	+ Passivzinsen	(***.32*)
	- Vermögenserträge	(***.42*)
	Aufwand Liegenschaften des Finanzvermögens:	
	+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	(942.3**)
	- Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen	(942.4**)
	- Passivzinsen (bereits unter ***.32* enthalten)	(942.32*)
	+ Vermögenserträge (bereits unter ***.42* enthalten)	(942.42*)
	- Abschreibung Buchverluste und zusätzl. Abschreibungen aus Buchgewinn (ausserordentliche Position, wird neutralisiert)	(942.33*)
	- Einlagen in Spezialfinanzierung	(942.38*)
	- intern verrechnete Zinsen (nur Zinsen, keine anderen Verrechnungen)	(942.39*)
	+ Buchgewinne (ausserordentliche Position wird neutralisiert)	(942.424)
	+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(942.48*)
	Total	
	Finanzertrag	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	Total	

Bemerkungen

- Grössere Gemeinden bzw. Gemeinden mit Zentrumsfunktion arbeiten tendenziell kapitalintensiver. Sie bieten in der Regel Anlagen an, die regional genutzt werden (z.B. Sportanlagen und Kultureinrichtungen) oder betreiben selber Anlagen, die andernorts als Gemeindezweckverband ausgestaltet sind (z.B. Abwasserreinigungsanlagen).
- Vereinzelt Gemeinden weisen eine negative Kennzahl aus, die beispielsweise durch Einnahmen aus dem Bootshafen entstehen. Bei dieser Kennzahl keine Berücksichtigung finden die Belastungen aus den entsprechenden Investitionen. Dies erfolgt beim Kapitaldienstanteil, weshalb eine koordinierte Betrachtungsweise angezeigt ist.
- Einmalige Ausreisser aus Buchgewinnen oder Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierungen Liegenschaften Finanzvermögen werden bei der Berechnung dieser Kennzahl neutralisiert.

Kapitaldienstanteil

Formel:
$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung:

0 - 5%	klein
5 - 15%	tragbar
15 - 25%	hoch bis sehr hoch
> 25%	kaum noch tragbar

Begriff:	Kapitaldienst	Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	+ Passivzinsen	(***.32*)
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Ord. Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
	- Vermögenserträge	(***.42*)
	Aufwand Liegenschaften des Finanzvermögens:	
	+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	(942.3**)
	- Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen	(942.4**)
	- Passivzinsen (bereits unter ***.32* enthalten)	(942.32*)
	+ Vermögenserträge (bereits unter ***.42* enthalten)	(942.42*)
	- Abschreibung Buchverluste und zusätzl. Abschreibungen aus Buchgewinn (ausserordentliche Position, wird neutralisiert)	(942.33*)
	- Einlagen in Spezialfinanzierung	(942.38*)
	- intern verrechnete Zinsen (nur Zinsen, keine anderen Verrechnungen)	(942.39*)
	+ Buchgewinne (ausserordentliche Position wird neutralisiert)	(942.424)
	+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(942.48*)
	Total	
Begriff:	Finanzertrag	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	Total	

Bemerkungen

- Grössere Gemeinden bzw. Gemeinden mit Zentrumsfunktion arbeiten tendenziell kapitalintensiver. Sie bieten in der Regel Anlagen an, die regional genutzt werden (z.B. Sportanlagen und Kultureinrichtungen) oder betreiben selber Anlagen, die andernorts als Gemeindezweckverband ausgestaltet sind (z.B. Abwasserreinigungsanlagen).
- Einmalige Ausreisser aus Buchgewinnen oder Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierungen Liegenschaften Finanzvermögen werden bei der Berechnung dieser Kennzahl neutralisiert.

Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-)

Formel:
$$\frac{\text{Fremdkapital - Finanzvermögen}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

Aussage: Die Nettoschuld je Einwohner dient als Gradmesser für die Verschuldung. Sie gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner an. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Beurteilung:

bis 1'000 Fr.	kleine Verschuldung
1'000 - 3'000 Fr.	mittlere Verschuldung
3'000 - 5'000 Fr.	grosse Verschuldung
über 5'000 Fr.	kaum tragbare Verschuldung

		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff:	Fremdkapital	
	Fremdkapital aus Bestandesrechnung	(20)
	Total	
Begriff:	Finanzvermögen	
	Finanzvermögen aus Bestandesrechnung	(10)
	Total	

Anzahl Einwohner per 31. Dezember
(s. Statistische Mitteilung Nr. 1/2006 „Wohnbevölkerung der Gemeinden“)

Anmerkung:

Diese Kennzahl kann durch falsch zugewiesene Rückstellungen (20) verfälscht werden. Als Rückstellungen gelten nur solche im Sinne der Wegleitung zum Rechnungswesen gemäss Register 2, Seite 14. Andere gehören zu den Spezialfinanzierungen/Vorfinanzierungen (22).

Bruttoverschuldungsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Bruttoverschuldung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zu den Erträgen. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Beurteilung:	
< 50%	sehr gut
50 % - 100%	gut
100 % - 150%	mittel
150 % - 200%	schlecht
> 200%	kritisch

		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff:	Bruttoverschuldung	
	+ Kurzfristige Schulden	(201)
	+ Mittel- und langfristige Schulden	(202)
	+ Verpflichtungen für Sonderrechnungen	(203)
	Total	
Begriff:	Finanzertrag	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	Total	

Investitionsanteil

Formel:

$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$$

Aussage:

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Beurteilung:

< 10%	schwache Investitionstätigkeit
10 - 20%	mittlere Investitionstätigkeit
20 - 30%	starke Investitionstätigkeit
> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell

Begriff:

Bruttoinvestitionen

+ Bruttoinvestitionen

(***.5**) (auch 690)

Total

Begriff:

konsolidierte Ausgaben

+ Total Aufwand Laufende Rechnung

(***.3**)

+ Bruttoinvestitionen

(***.5**) (auch 690)

- Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen

(***.331)

- Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen

(***.332)

- Abschreibungen Bilanzfehlbetrag

(***.333)

- Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe

(***.334)

- zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe

(***.335)

- Durchlaufende Beiträge

(***.37*)

- Einlagen in Spezialfinanzierungen

(***.38*)

- Interne Verrechnungen

(***.39*)

Total

Bemerkungen

- Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung an. Sie sagt jedoch für sich alleine genommen nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.
- Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre hinweg, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Bilanzsituation: Bilanzfehlbetrag bzw. Eigenkapital in Steuerprozenten

Formel:
$$\frac{(\text{Bilanzfehlbetrag oder Eigenkapital}) \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Aussage: Die Höhe des Eigenkapitals oder des Bilanzfehlbetrags wird in Steuerprozenten dargestellt. Daraus wird ersichtlich, wie viele Reserven die Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse decken zu können. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser innerhalb von fünf Jahren, das heisst jährlich um einen Fünftel, abgeschrieben werden. Überschreitet der Bilanzfehlbetrag die Steuerkraft der Gemeinde, ist der Steuerfuss zu erhöhen.

		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff:	Bilanzfehlbetrag	(1390)
	Bzw.	
	Eigenkapital	(2390)
Begriff:	Steuerkraft Steuern zu 100 % gemäss Steuerkraftstatistik (Statistische Mitteilungen Nr. 2/2006)	

Bemerkung

Die Limite, wonach der Steuerfuss zu erhöhen ist, wenn der Bilanzfehlbetrag die Steuerkraft der Gemeinde überschreitet, ist hoch angesetzt. Bereits ein Bilanzfehlbetrag von zehn Steuerprozenten verdient besondere Aufmerksamkeit und Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage.

Generelle Hinweise zur Berechnung der Kennzahlen

Mittelwertberechnung aufgrund der Basiszahlen

Kennzahlen sollen in der Entwicklung über einen längeren Zeitraum beurteilt werden. Mehrjahresdurchschnitten kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu.

Seit der Erhebung für das Jahr 2004 werden die Mittelwerte aufgrund der Basiszahlen berechnet, indem die Basiszahlen der einzelnen Jahre zusammengezählt und in die Berechnungsformel für die Kennzahl übertragen werden. Dies ergibt andere und sinnvollere Ergebnisse, als wenn die Durchschnittswerte aus den Kennzahlen selbst berechnet werden, wie dies bis zum Jahr 2003 der Fall war. Früher publizierte Mittelwerte sind daher nicht mehr mit den in der vorliegenden Publikation präsentierten Mittelwerten vergleichbar.

Gesamtschweizerisch hat sich die Mittelwertberechnung aufgrund der Basiszahlen zumindest bei den grösseren Kantonen durchgesetzt.

Vorbehalte bei gesamtschweizerischen Vergleichen

Bei gesamtschweizerischen Vergleichen sind derzeit aus zwei Gründen Vorbehalte angebracht. Erstens ist noch nicht sichergestellt ist, dass die Mittelwertberechnung bei allen Kantonen einheitlich erfolgt (vgl. oben). Zweitens ist bei gesamtschweizerischen Vergleichen zu berücksichtigen, dass bei ungefähr zwei Drittel der Kantone die Kennzahlen der Politischen Gemeinden einschliesslich der Schulgemeinden ausgewiesen werden, da die Volksschule in die Politischen Gemeinden integriert ist. Je nach Kennzahl kann der Einbezug der Schulfinanzen zu einer Verschlechterung der Kennzahl führen.

Hinweis zur Kennzahlenberechnung ohne Werkbetriebe

Sinnvoll ist es, die Gemeindefinanzkennzahlen ohne Werkbetriebe zu berechnen. Die Werkbetriebe müssen nach dem Verursacherprinzip selbsttragend geführt werden, während die restlichen Gemeindeaufgaben über öffentliche Mittel (insbesondere Steuern) finanziert werden. Bei letzteren liegt der finanzpolitische Steuerungsbedarf, zu welchem die Kennzahlen Hinweise geben.

Die meisten Gemeinden führen die Werkbetriebe in ihrer Jahresrechnung integriert, als selbsttragende Bereiche. Für die Kennzahlenberechnung ohne Werkbetriebe müssen die Zahlen der Werkbetriebe unberücksichtigt bleiben. Dies wird durch eine differenzierte Artengliederung wie beispielsweise bei den Abschreibungen erleichtert. Um jedoch bereits eine systematische Trennung der Zahlen zu erreichen, wären separate Artengliederungen für die selbsttragenden Bereiche zu definieren. Dies haben nach unseren Feststellungen die meisten Gemeinden für die Abschreibungen getan. So lassen sich manuelle Berechnungen bei den Abschreibungen weitgehend vermeiden. Manuell zu berechnen sind hingegen in vielen Fällen der Ertrag der Laufenden Rechnung (***.4**) durch Abzug der Werte für die Werkbetriebe vom gesamten Ertrag für die Kennzahlen Selbstfinanzierungs-, Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil.

Bei der Berechnung der Nettoschuld bzw. des Nettovermögens lässt sich eine manuelle Berechnung kaum vermeiden. Vom Fremdkapital abzuziehen sind insbesondere die Verwaltungsvermögensbestände der Werkbetriebe, hinzuzuzählen sind die Vorfinanzierungen der Werkbetriebe. Abgezogen oder hinzugezählt werden je nach Sachlage die Spezialfinanzierungen der Werkbetriebe (als Eigenkapital +; als Fehlbetrag -).

Erfahrungen der Gemeinden zu einem systematischen Vorgehen werden gerne entgegen genommen und an die interessierten Gemeinden weiter vermittelt.

Zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen

Gesetzliche Grundlage

Die Gemeindefinanzkennzahlen werden seit dem Jahr 2003 durch den Kanton erhoben. Grundlage dazu bildet § 12 des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 11. September 2002 (RB 613.1).

Bedeutung und Interpretation von Gemeindefinanzkennzahlen

Die Kennzahlen ergeben in der Mehrjahresbetrachtung Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Gemeindefinanzen sowie Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden. Insbesondere ermöglichen die Kennzahlen

- die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen
- Vergleiche mit dem Durchschnitt aller Gemeinden oder mit anderen Gemeinden anzustellen
- wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen
- finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen
- die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen
- Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten

Kennzahlen fliessen zudem vermehrt in Bonitätsbeurteilungen ein. Ein wachsendes Interesse an den Kennzahlen erhöht deren Bedeutung. Damit kommt automatisch auch der Rechnungslegung wieder mehr Beachtung zu, da die Kennzahlen eine korrekte Rechnungslegung im Sinne der bestehenden Bestimmungen voraussetzen. Die Vergleichbarkeit der Gemeinden wird dadurch verbessert.

Im Kanton Thurgau stehen nun Kennzahlen für die Jahre 2001 bis 2006 zur Verfügung. Für die Interpretation der Kennzahlen ist eine Betrachtung über mehrere Jahre sinnvoll. Beim Vergleich einzelner Gemeinden ist die Verwendung von Zweijahresdurchschnitten empfehlenswerter als das Abstützen auf Kennzahlen für einzelne Jahre.

Auswahl der Kennzahlen

Die Kommission der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen empfiehlt seit 2005 sieben Kennzahlen, die gesamtschweizerisch einheitlich auf Gemeindeebene angewendet werden können. Neu hinzugekommen sind der Bruttoverschuldungsanteil und der Investitionsanteil, die im Kanton Thurgau bereits für das Jahr 2004 erhoben worden waren. Diese Kennzahlen eignen sich gut zum Vergleich mit anderen Gemeinwesen, im Vergleich mit Mittelwerten sowie zum eigenen Mehrjahresvergleich. Der Zweck von Kennzahlenstandards kann nur erreicht werden, wenn die Berechnung einheitlich vollzogen wird.

Mit der aktuellen Erhebung im Jahr 2006 wurden im Kanton Thurgau acht Finanzkennzahlen erhoben (Selbstfinanzierungsgrad und -anteil, Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil, Nettoschuld bzw. Nettovermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil). Mit diesen Kennzahlen erfüllt der Kanton Thurgau die gesamtschweizerischen Empfehlungen. Die acht Kennzahlen reichen aus, um wesentliche Entwicklungen aufzuzeigen. Eine Umschreibung der Kennzahlen findet sich auf den Seiten 16 bis 24.

Vorgehen und Systematik bei der Erhebung

Die Erhebung erfolgte durch die Abteilung „Finanzausgleich und Gemeinderechnungswesen“ der kantonalen Finanzkontrolle in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Die Gemeinden gaben ihr Zahlenmaterial elektronisch in ein Tabellenblatt ein. Die Kennzahlenberechnung erfolgte mittels hinterlegter Formeln automatisch. Die von den Gemeinden gemeldeten Kennzahlen wurden einer Plausibilitätskontrolle unterzogen, festgestellte Differenzen abgeklärt und bereinigt.

Um die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu gewährleisten, wurde eine einheitliche Abgrenzung gewählt. Die Gemeinden konnten jedoch festhalten, ob ihre Kennzahlen mit oder ohne Werkbetriebe ermittelt wurden. Ferner sind die Gemeinden mit integrierter Primarschule in den Detailtabellen speziell gekennzeichnet.

Bei Kennzahlen ohne Werkbetriebe sind die Gas- und Wasserversorgung sowie das Elektrizitätswerk, vereinzelt auch die Abwasserbeseitigung, nicht enthalten. Die unterschiedliche Behandlung der Abwasserbeseitigung resultiert daraus, dass vielfach noch eine gemischte Finanzierung stattfindet. Nach altrechtlichen Bestimmungen erfolgte eine Teilfinanzierung über öffentliche Mittel. Für die Umsetzung des bundesrechtlich verlangten Verursa-

cherprinzips bestand eine Übergangsfrist von fünf Jahren bis Oktober 2002. Es ist daher absehbar, dass in Zukunft die Abwasserbeseitigung gleich behandelt wird wie die Werkbetriebe (Gas, Wasser, EW). Die Feuerwehr wird für die Kennzahlenberechnung nicht wie ein Werkbetrieb behandelt, da eine grosse Anzahl Gemeinden noch öffentliche Mittel zuschiessen müssen.

Bonitätsbeurteilung

Das Zahlenmaterial, welches Ratingfirmen zur Bonitätsbeurteilung benötigen, wurde wiederum zusammen mit den Finanzkennzahlen erhoben. Dies stellt einen geringen Mehraufwand dar, gewährleistet aber, dass die Angaben im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Vor einer Weitergabe von Daten wird der VTG beigezogen, der allfällige Auflagen und Bedingungen festlegen kann.

Dank

Die Erhebung der Kennzahlen war nur dank der konstruktiven Mitarbeit der Gemeinden möglich. Die mit der Erhebung betrauten Mitarbeiter der Finanzkontrolle danken den Gemeinden für die angenehme Zusammenarbeit.

Detailtabellen und technische Erläuterungen: Finanzausgleich

Funktionsweise des Finanzausgleichs.....	29
Finanzausgleich Tabelle a: Ressourcenausgleich - Horizontale Abschöpfung	31
Finanzausgleich Tabelle b: Ressourcenausgleich - Mindestausstattung auf 75%	34
Finanzausgleich Tabelle c: Lastenausgleich: Sozialhilfekosten und Fläche	37
Finanzausgleich Tabelle d: Gesamtauswirkungen (inkl. Härtefälle)	40

Funktionsweise des Finanzausgleichs

Gesetzliche Grundlage

Gesetzliche Grundlage für den Finanzausgleich sind das Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 11. September 2002, Rechtsbuch 613.1, sowie die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 4. März 2003, Rechtsbuch 613.11.

Die Rechtsgrundlagen sind im Internet unter www.rechtsbuch.tg.ch abrufbar.

Funktionsweise

Das neue Finanzausgleichsmodell, das im Jahr 2003 erstmals angewandt wurde, orientiert sich an den Erkenntnissen aus dem Projekt „Neuer Finanzausgleich (NFA)“ des Bundes. Dieses war auch für den Aufbau neuer Finanzausgleichssysteme anderer Kantone wegweisend.

Der Finanzausgleich besteht aus zwei Komponenten:

- Einem Ressourcenausgleich, der Ausgleichswirkung auf der Ertragsseite (Steuerkraft) entfaltet
- Einem Lastenausgleich, der hohe Belastungen mildert

Zusätzlich können Härtefallbeiträge gewährt werden.

Ressourcenausgleich

Der Ressourcenausgleich besteht aus einer Mindestausstattung und einer horizontalen Abschöpfung.

Mindestausstattung:

Finanzschwache Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner unter 75% des kantonalen Durchschnitts liegt, erhalten vom Kanton eine Mindestausstattung, so dass 75% der durchschnittlichen kantonalen Steuerkraft pro Einwohner erreicht werden.

Horizontale Abschöpfung:

Finanzstarke Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt liegt, leisten Beiträge. Die Höhe der Beiträge beträgt 10% des über dem Durchschnitt liegenden Teils der Pro-Kopf-Steuerkraft, multipliziert mit der Anzahl Einwohner.

Den kantonalen Zentren gemäss kantonalem Richtplan (Amriswil, Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden) wird bei der Berechnung der Mindestausstattung sowie der horizontalen Abschöpfung die Steuerkraft pro Einwohner um 10% der durchschnittlichen kantonalen Steuerkraft reduziert.

Lastenausgleich

Im Rahmen des Lastenausgleichs werden den Politischen Gemeinden die finanziellen Belastungen, die durch besondere strukturelle Verhältnisse entstehen, teilweise ausgeglichen. Er besteht aus dem strukturellen Lastenausgleich und dem Lastenausgleich für Sozialhilfekosten.

Struktureller Lastenausgleich:

Vom strukturellen Lastenausgleich profitieren Gemeinden, deren Bevölkerungsdichte weniger als 50% des kantonalen Durchschnitts beträgt. Die Beiträge werden nach einem Index abgestuft. Der aktuelle Index wird am Schluss der Tabelle c aufgeführt.

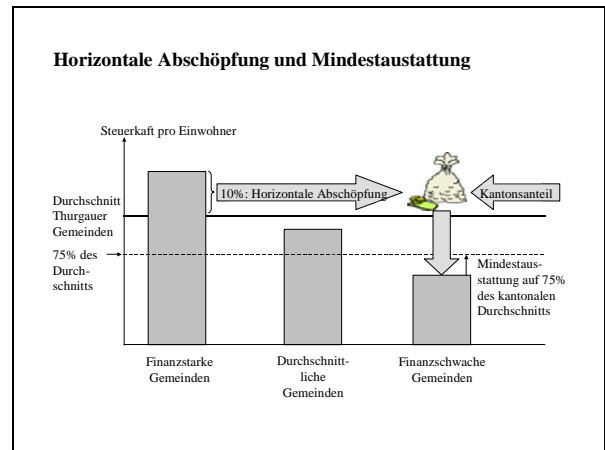
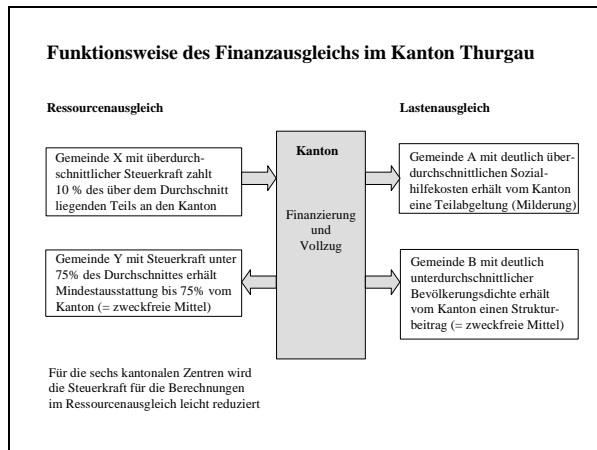
Lastenausgleich für Sozialhilfekosten:

Dieser Lastenausgleich wird Politischen Gemeinden gewährt, deren Sozialhilfekosten pro Einwohner 150% des kantonalen Durchschnitts überschreiten. Auch diese Beiträge werden nach einem Index abgestuft. Siehe Tabelle c für den aktuellen Index.

Gewichtung und Mindestleistungen

Leistungen an die Politischen Gemeinden aus dem Ressourcen- und Lastenausgleich werden auf der Basis des durchschnittlichen Steuerfusses der betreffenden Gemeinde des laufenden und der zwei vorangehenden Jahre gewichtet.

Auszahlungen an die Politischen Gemeinden erfolgen nur, wenn sie mehr als ein Steuerprozent betragen.



Ressourcenausgleich: Horizontale Abschöpfung

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)					Einwohner 2006	Diff. zw. Gde.steuer- kraft/Einw. und kant. Mittel (1634 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 10 % multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.
	Politische Gemeinde*			100% 2006	Pro Einwohner			Reduktion KZ**: 10 % vom Mittel			
	2005	2006	2007		2006	2005	2004				
Aadorf	60	60	60	1'618'516	1'565	1'617	1'713	1'631.50	7'426	-2.05	
Affeltrangen	59	59	56	2'703'004	1'228	1'234	1'271	1'244.25	2'202	-389.30	
Altnau	70	70	70	3'014'717	1'593	1'347	1'442	1'460.80	1'892	-172.75	
Amlikon-Bissegg	85	85	85	1'352'073	1'116	1'029	1'061	1'068.95	1'211	-564.60	
Amriswil	76	76	76	14'588'820	1'272	1'154	1'293	1'239.65	11'469	-556.90	
Arbon	80	80	80	20'002'469	1'542	1'511	1'632	1'562.00	163	12'968	-234.55
Basadingen-Schlattigen	69	69	67	2'332'702	1'393	1'230	1'286	1'303.15	1'674	-330.40	
Berg	48	48	48	4'128'450	1'387	1'383	1'401	1'390.15	2'977	-243.40	
Berlingen	75	75	75	1'712'907	2'182	1'617	1'728	1'842.35	785	208.80	16'391
Bettwiesen	53	53	53	1'333'241	1'264	1'324	1'234	1'274.10	1'055	-359.45	
Bichelsee-Balterswil	47	47	47	3'824'178	1'551	1'511	1'498	1'520.00	2'465	-113.55	
Birwinken	90	90	85	1'373'142	1'074	977	998	1'016.40	1'279	-617.15	
Bischofszell	75	75	75	8'753'368	1'603	1'515	1'472	1'530.00	5'461	-103.55	
Bottighofen	39	39	39	8'375'697	4'315	3'813	3'457	3'861.65	1'941	2'228.10	432'474
Braunau	75	75	69	708'957	1'069	1'097	1'148	1'104.70	663	-528.85	
Bürglen	63	63	63	4'377'152	1'410	1'283	1'437	1'376.75	3'105	-256.80	
Bussnang	85	85	85	4'165'725	2'088	2'048	1'782	1'972.60	1'995	339.05	67'640
Diessenhofen	55	53	51	5'836'008	1'835	1'746	1'795	1'792.15	3'180	158.60	50'435
Dozwil	82	79	75	675'737	1'265	1'098	1'199	1'187.50	534	-446.05	
Egnach	65	65	65	6'087'263	1'431	1'359	1'506	1'432.00	4'255	-201.55	
Erlen	70	70	75	3'343'474	1'091	1'183	1'169	1'147.80	3'064	-485.75	
Ermatingen	50	50	50	5'877'744	2'219	2'100	2'468	2'262.20	2'649	628.65	166'529
Eschenz	75	75	65	2'127'096	1'327	1'203	1'221	1'250.55	1'603	-383.00	
Eschlikon	60	50	50	5'510'547	1'529	1'941	1'562	1'677.30	3'605	43.75	15'772
Felben-Wellhausen	60	60	60	3'748'657	1'623	1'431	1'417	1'490.20	2'310	-143.35	
Fischingen	87	87	85	2'983'647	1'162	1'248	1'195	1'201.85	2'567	-431.70	
Frauenfeld	68	68	68	47'661'738	2'160	2'128	2'206	2'164.65	163	22'063	812'139
Gachnang	50	48	48	5'184'191	1'583	1'577	1'580	1'580.25	3'274	-53.30	
Gottlieben	40	40	40	1'062'251	3'289	2'455	3'138	2'960.25	323	1'326.70	42'852
Güttingen	65	65	65	2'237'852	1'608	1'592	1'591	1'597.00	1'392	-36.55	
Hauptwil-Gottshaus	85	85	85	2'180'424	1'206	1'137	1'250	1'197.55	1'808	-436.00	
Hefenhofen	79	76	76	1'212'173	1'032	1'034	1'081	1'048.95	1'175	-584.60	
Herdern	77	75	75	1'381'758	1'507	1'230	1'288	1'341.70	917	-291.85	
Hohentannen	90	85	85	569'786	943	828	940	904.00	604	-729.55	
Homburg	85	85	85	1'655'226	1'158	1'111	1'161	1'143.20	1'430	-490.35	
Horn	38	38	38	4'777'762	2'023	1'995	2'046	2'021.20	2'362	387.65	91'563

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)					Einwohner 2006	Diff. zw. Gde.steuer- kraft/Einw. und kant. Mittel (1634 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 10 % multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.
	Politische Gemeinde*			100% 2006	Pro Einwohner			Reduktion KZ** : 10 % vom Mittel			
	2005	2006	2007		2006	2005	2004				
Hüttlingen	60	60	60	940'402	1'132	1'239	1'187	1'185.90	831	-447.65	
Hüttwilen	67	67	62	2'484'209	1'792	1'539	1'583	1'638.20	1'386	4.65	644
Kemmental	83	80	80	2'658'830	1'234	1'327	1'376	1'312.20	2'155	-321.35	
Kesswil	60	58	58	1'477'901	1'552	1'583	1'720	1'618.45	952	-15.10	
Kradolf-Schönenberg	68	68	68	3'545'595	1'106	1'133	1'133	1'123.80	3'207	-509.75	
Kreuzlingen	70	70	70	37'326'734	2'106	1'953	2'044	2'034.15	163	17'722	421'075
Langrickenbach	85	85	85	1'106'239	1'036	1'049	930	1'004.95	1'068	-628.60	
Lengwil	75	75	72	2'635'715	2'141	1'377	1'324	1'614.05	1'231	-19.50	
Lommis	76	73	68	1'595'883	1'523	1'422	1'569	1'504.90	1'048	-128.65	
Mammern	43	43	43	1'176'476	2'112	2'383	2'419	2'304.80	557	671.25	37'389
Märstetten	58	63	63	3'485'343	1'460	1'463	1'471	1'464.45	2'388	-169.10	
Matzingen	73	73	65	3'353'815	1'378	1'328	1'288	1'331.25	2'433	-302.30	
Müllheim	75	72	75	3'278'319	1'318	1'235	1'291	1'281.45	2'487	-352.10	
Münchwilen	57	57	57	6'894'561	1'490	1'544	1'550	1'527.95	4'628	-105.60	
Münsterlingen	51	51	49	4'431'466	1'796	1'747	1'832	1'791.55	2'467	158.00	38'979
Neunforn	65	60	57	1'593'280	1'711	1'452	1'618	1'593.65	931	-39.90	
Pfyn	75	75	75	2'443'226	1'329	1'246	1'315	1'296.45	1'839	-337.10	
Raperswilen	80	90	80	452'856	1'141	1'201	1'157	1'166.25	397	-467.30	
Rickenbach	50	48	48	4'189'483	1'741	1'782	1'451	1'657.95	2'407	24.40	5'873
Roggwil	60	60	60	4'843'878	1'752	1'564	1'654	1'656.60	2'765	23.05	6'373
Romanshorn	78	78	78	16'702'365	1'817	1'754	1'727	1'766.25	163	9'191	-30.30
Salenstein	49	49	49	3'625'558	3'044	3'029	2'496	2'856.40	1'191	1'222.85	145'641
Salmsach	80	80	80	1'446'379	1'104	1'045	1'115	1'088.05	1'310	-545.50	
Schlatt	60	60	60	2'346'098	1'508	1'299	1'333	1'379.90	1'556	-253.65	
Schönholzerswilen	70	70	70	700'570	937	978	985	966.50	748	-667.05	
Simnach	53	52	51	10'033'845	1'520	1'411	1'513	1'481.30	6'603	-152.25	
Sommeri	79	79	79	499'117	1'036	990	1'088	1'037.85	482	-595.70	
Steckborn	74	74	74	4'612'262	1'350	1'379	1'496	1'408.25	3'417	-225.30	
Stettfurt	57	55	55	1'914'307	1'763	1'972	1'808	1'847.30	1'086	213.75	23'213
Sulgen	60	60	58	4'628'168	1'374	1'292	1'341	1'335.80	3'368	-297.75	
Tägerwilen	47	45	43	6'763'907	1'846	1'831	1'809	1'828.55	3'664	195.00	71'448
Thundorf	75	75	70	1'677'858	1'339	1'158	1'350	1'282.40	1'253	-351.15	
Tobel-Tägerschen	60	60	55	2'001'644	1'473	1'284	1'284	1'347.05	1'359	-286.50	
Uesslingen-Buch	70	70	70	1'513'603	1'453	1'267	1'277	1'332.40	1'042	-301.15	
Uttwil	70	70	65	2'630'808	1'703	1'609	1'629	1'646.70	1'545	13.15	2'032
Wagenhausen	57	57	54	2'138'350	1'365	1'239	1'252	1'285.40	1'567	-348.15	
Wäldi	75	75	70	1'072'801	1'116	1'148	1'148	1'137.25	961	-496.30	
Wängi	55	55	52	5'983'563	1'474	1'460	1'522	1'485.40	4'059	-148.15	

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)					Ein- wohner 2006	Diff. zw. Gde.steuer- kraft/Einw. und kant. Mittel (1634 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 10 % multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100% 2006	Pro Einwohner			Reduktion KZ**: 10 % vom Mittel				
	2005	2006	2007		2006	2005	2004					Mittel 2004-2006
Warth-Weiningen	52	49	44	3'665'451	3'165	2'566	2'159	2'630.15		1'158	996.60	115'406
Weinfelden	75	75	75	19'360'363	2'006	1'916	2'027	1'983.15	163	9'649	186.60	180'050
Wigoltingen	75	75	75	2'587'559	1'211	1'162	1'191	1'188.10		2'137	-445.45	
Wilen	58	58	58	2'518'914	1'289	1'268	1'450	1'335.65		1'954	-297.90	
Wuppenau	85	85	85	1'199'839	1'201	1'144	1'175	1'173.50		999	-460.05	
Zihlschlacht-Sitterdorf	75	75	75	2'500'301	1'247	1'222	1'311	1'259.90		2'005	-373.65	
Total aller Gemeinden				390'516'290	1'663	1'598	1'641	1'633.55		234'886		2'743'920

Hinweis zur Berechnung:

Basis ist die durchschnittliche Steuerkraft der Jahre 2004/2005/2006

* Die gesamte Steuerbelastung (d.h. inkl. Staats-, Schul- und Kirchensteuern) findet sich in den Statistischen Mitteilungen "Staatssteuer-Ertrag, Gesamtsteuerfüsse" sowie im Internet: www.statistik.tg.ch (Themen und Daten/"Staatssteuer-Ertrag, Steuerfüsse" anwählen)

** KZ = Kantonale Zentren nach kantonalem Richtplan

Ressourcenausgleich: Mindestausstattung auf 75%

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)			Ein- wohner 2006	Diff. zw. Gde- steuerkraft/Einw. und 75% des kant. Mittel (1'225,15 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100%	pro Einw.	Reduktion				pro Einw.
	2005	2006	2007	2006	Mittel 2004-2006	KZ**: 10 % der mittl. Steuerkraft				bereinigt
Aadorf	60	60	60	11'618'516	1'631.50		1'631.50	7'426		
Affeltrangen	59	59	56	2'703'004	1'244.25		1'244.25	2'202		
Altnau	70	70	70	3'014'717	1'460.80		1'460.80	1'892		
Amlikon-Bissegg	85	85	85	1'352'073	1'068.95		1'068.95	1'211	-156.20	
Amriswil	76	76	76	14'588'820	1'239.65	163	1'076.65	11'469	-148.50	
Arbon	80	80	80	20'002'469	1'562.00	163	1'399.00	12'968		
Basadingen-Schlattigen	69	69	67	2'332'702	1'303.15		1'303.15	1'674		
Berg	48	48	48	4'128'450	1'390.15		1'390.15	2'977		
Berlingen	75	75	75	1'712'907	1'842.35		1'842.35	785		
Bettwiesen	53	53	53	1'333'241	1'274.10		1'274.10	1'055		
Bichelsee-Balterswil	47	47	47	3'824'178	1'520.00		1'520.00	2'465		
Birwinken	90	90	85	1'373'142	1'016.40		1'016.40	1'279	-208.75	
Bischofszell	75	75	75	8'753'368	1'530.00		1'530.00	5'461		
Bottighofen	39	39	39	8'375'697	3'861.65		3'861.65	1'941		
Braunau	75	75	69	708'957	1'104.70		1'104.70	663	-120.45	
Bürglen	63	63	63	4'377'152	1'376.75		1'376.75	3'105		
Bussnang	85	85	85	4'165'725	1'972.60		1'972.60	1'995		
Diessenhofen	55	53	51	5'836'008	1'792.15		1'792.15	3'180		
Dozwil	82	79	75	675'737	1'187.50		1'187.50	534	-37.65	
Egnach	65	65	65	6'087'263	1'432.00		1'432.00	4'255		
Erlen	70	70	75	3'343'474	1'147.80		1'147.80	3'064	-77.35	
Ermatingen	50	50	50	5'877'744	2'262.20		2'262.20	2'649		
Eschenz	75	75	65	2'127'096	1'250.55		1'250.55	1'603		
Eschlikon	60	50	50	5'510'547	1'677.30		1'677.30	3'605		
Felben-Wellhausen	60	60	60	3'748'657	1'490.20		1'490.20	2'310		
Fischingen	87	87	85	2'983'647	1'201.85		1'201.85	2'567	-23.30	
Frauenfeld	68	68	68	47'661'738	2'164.65	163	2'001.65	22'063		
Gachnang	50	48	48	5'184'191	1'580.25		1'580.25	3'274		
Gottlieben	40	40	40	1'062'251	2'960.25		2'960.25	323		
Güttingen	65	65	65	2'237'852	1'597.00		1'597.00	1'392		
Hauptwil-Gottshaus	85	85	85	2'180'424	1'197.55		1'197.55	1'808	-27.60	
Hefenhofen	79	76	76	1'212'173	1'048.95		1'048.95	1'175	-176.20	
Herdern	77	75	75	1'381'758	1'341.70		1'341.70	917		
Hohentannen	90	85	85	569'786	904.00		904.00	604	-321.15	

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)			Einwohner 2006	Diff. zw. Gde- steuerkraft/Einw. und 75% des kant. Mittel (1'225,15 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100%	pro Einw.	Reduktion				pro Einw.
	2005	2006	2007	2006	Mittel 2004-2006	KZ**: 10 % der mittl. Steuerkraft				bereinigt
Homburg	85	85	85	1'655'226	1'143.20		1'143.20	1'430	-81.95	-117'188.50
Horn	38	38	38	4'777'762	2'021.20		2'021.20	2'362		
Hüttlingen	60	60	60	940'402	1'185.90		1'185.90	831	-39.25	-32'616.75
Hüttwilen	67	67	62	2'484'209	1'638.20		1'638.20	1'386		
Kemmental	83	80	80	2'658'830	1'312.20		1'312.20	2'155		
Kesswil	60	58	58	1'477'901	1'618.45		1'618.45	952		
Kradolf-Schönenberg	68	68	68	3'545'595	1'123.80		1'123.80	3'207	-101.35	-325'029.45
Kreuzlingen	70	70	70	37'326'734	2'034.15	163	1'871.15	17'722		
Langrickenbach	85	85	85	1'106'239	1'004.95		1'004.95	1'068	-220.20	-235'173.60
Lengwil	75	75	72	2'635'715	1'614.05		1'614.05	1'231		
Lommis	76	73	68	1'595'883	1'504.90		1'504.90	1'048		
Mammern	43	43	43	1'176'476	2'304.80		2'304.80	557		
Märstetten	58	63	63	3'485'343	1'464.45		1'464.45	2'388		
Matzingen	73	73	65	3'353'815	1'331.25		1'331.25	2'433		
Müllheim	75	72	75	3'278'319	1'281.45		1'281.45	2'487		
Münchwilen	57	57	57	6'894'561	1'527.95		1'527.95	4'628		
Münsterlingen	51	51	49	4'431'466	1'791.55		1'791.55	2'467		
Neunforn	65	60	57	1'593'280	1'593.65		1'593.65	931		
Pfyn	75	75	75	2'443'226	1'296.45		1'296.45	1'839		
Raperswilen	80	90	80	452'856	1'166.25		1'166.25	397	-58.90	-23'383.30
Rickenbach	50	48	48	4'189'483	1'657.95		1'657.95	2'407		
Roggwil	60	60	60	4'843'878	1'656.60		1'656.60	2'765		
Romanshorn	78	78	78	16'702'365	1'766.25	163	1'603.25	9'191		
Salenstein	49	49	49	3'625'558	2'856.40		2'856.40	1'191		
Salmsach	80	80	80	1'446'379	1'088.05		1'088.05	1'310	-137.10	-179'601.00
Schlatt	60	60	60	2'346'098	1'379.90		1'379.90	1'556		
Schönholzerswilen	70	70	70	700'570	966.50		966.50	748	-258.65	-193'470.20
Sirnach	53	52	51	10'033'845	1'481.30		1'481.30	6'603		
Sommeri	79	79	79	499'117	1'037.85		1'037.85	482	-187.30	-90'278.60
Steckborn	74	74	74	4'612'262	1'408.25		1'408.25	3'417		
Stettfurt	57	55	55	1'914'307	1'847.30		1'847.30	1'086		
Sulgen	60	60	58	4'628'168	1'335.80		1'335.80	3'368		
Tägerwilen	47	45	43	6'763'907	1'828.55		1'828.55	3'664		
Thundorf	75	75	70	1'677'858	1'282.40		1'282.40	1'253		
Tobel-Tägerschen	60	60	55	2'001'644	1'347.05		1'347.05	1'359		
Uesslingen-Buch	70	70	70	1'513'603	1'332.40		1'332.40	1'042		
Uttwil	70	70	65	2'630'808	1'646.70		1'646.70	1'545		
Wagenhausen	57	57	54	2'138'350	1'285.40		1'285.40	1'567		

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)			Einwohner 2006	Diff. zw. Gde.- steuerkraft/Einw. und 75% des kant. Mittel (1'225,15 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.	
	Politische Gemeinde*			100%	pro Einw.	Reduktion				pro Einw.
	2005	2006	2007	2006	Mittel 2004-2006	KZ**: 10 % der mittl. Steuerkraft				bereinigt
Wäldi	75	75	70	1'072'801	1'137.25		1'137.25	961	-87.90	-84'471.90
Wängi	55	55	52	5'983'563	1'485.40		1'485.40	4'059		
Warth-Weiningen	52	49	44	3'665'451	2'630.15		2'630.15	1'158		
Weinfelden	75	75	75	19'360'363	1'983.15	163	1'820.15	9'649		
Wigoltingen	75	75	75	2'587'559	1'188.10		1'188.10	2'137	-37.05	-79'175.85
Wilten	58	58	58	2'518'914	1'335.65		1'335.65	1'954		
Wuppenau	85	85	85	1'199'839	1'173.50		1'173.50	999	-51.65	-51'598.35
Zihlschlacht-Sitterdorf	75	75	75	2'500'301	1'259.90		1'259.90	2'005		
Total aller Gemeinden				390'516'290				234'886		-4'418'968.80
				Durchschnittl. Steuerkraft/Einw.	1'633.55					
				75% der durchschnittl. Steuerkraft/Einw.	1'225.15					

Hinweis zur Berechnung:

Basis ist die durchschnittliche Steuerkraft der Jahre 2004/2005/2006

* Die gesamte Steuerbelastung (d.h. inkl. Staats-, Schul- und Kirchensteuern) findet sich in den Statistischen Mitteilungen "Staatssteuer-Ertrag, Gesamtsteuerfüsse" sowie im Internet: www.statistik.tg.ch (Themen und Daten/"Staatssteuer-Ertrag, Steuerfüsse" anwählen)

** KZ = Kantonale Zentren nach kantonalem Richtplan

Lastenausgleich: Sozialhilfekosten und Fläche

Politische Gemeinden	Einwohner 2006	Lastenausgleich Sozialhilfekosten				Lastenausgleich Fläche				Total Ausgleich in Fr.	
		Sozialhilfekosten (in Fr.)		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5 /Einw.	Land- fläche ha	Index		Ausgleich Fläche in Fr.		
		Durchschnitt 2004 - 2006	pro Einw. 06				Fläche	Punkt- wert			
Aadorf	7'426	734'439	98.90	0		1'987	3.737	0			
Affeltrangen	2'202	269'043	122.18	1	11'010	1'428	1.542	0		11'010	
Altnau	1'892	126'226	66.72	0		668	2.832	0			
Amlikon-Bissegg	1'211	81'211	67.06	0		1'427	0.849	7	17	144'109	144'109
Amriswil	11'469	1'263'152	110.14	0		1'897	6.046	0			
Arbon	12'968	3'351'238	258.42	6	389'040	589	22.017	0			389'040
Basadingen-Schlattingen	1'674	262'808	156.99	4	33'480	1'562	1.072	4	17	113'832	147'312
Berg	2'977	250'813	84.25	0		1'309	2.274	0			
Berlingen	785	112'890	143.81	3	11'775	355	2.211	0			11'775
Bettwiesen	1'055	132'646	125.73	1	5'275	384	2.747	0			5'275
Bichelsee-Balterswil	2'465	104'147	42.25	0		1'199	2.056	0			
Birwinken	1'279	79'325	62.02	0		1'225	1.044	4	17	86'972	86'972
Bischofszell	5'461	1'045'411	191.43	6	163'830	1'134	4.816	0			163'830
Bottighofen	1'941	285'732	147.21	3	29'115	239	8.121	0			29'115
Braunau	663	80'678	121.69	1	3'315	919	0.721	8	17	90'168	93'483
Bürglen	3'105	273'927	88.22	0		1'137	2.731	0			
Bussnang	1'995	406'058	203.54	6	59'850	1'870	1.067	4	17	135'660	195'510
Diessenhofen	3'180	505'578	158.99	4	63'600	953	3.337	0			63'600
Dozwil	534	44'986	84.24	0		131	4.076	0			
Egnach	4'255	408'668	96.04	0		1'841	2.311	0			
Erlen	3'064	505'895	165.11	4	61'280	1'217	2.518	0			61'280
Ermatingen	2'649	268'958	101.53	0		1'041	2.545	0			
Eschenz	1'603	138'285	86.27	0		1'201	1.335	1	17	27'251	27'251
Eschlikon	3'605	129'216	35.84	0		613	5.881	0			
Felben-Wellhausen	2'310	173'595	75.15	0		714	3.235	0			
Fischingen	2'567	425'909	165.92	4	51'340	3'063	0.838	7	17	305'473	356'813
Frauenfeld	22'063	2'984'757	135.28	2	220'630	2'710	8.141	0			220'630
Gachnang	3'274	343'480	104.91	0		974	3.361	0			
Gottlieben	323	29'765	92.15	0		36	8.972	0			
Güttingen	1'392	165'246	118.71	1	6'960	950	1.465	0			6'960
Hauptwil-Gottshaus	1'808	174'969	96.77	0		1'215	1.488	0			
Hefenhofen	1'175	82'116	69.89	0		614	1.914	0			
Herdern	917	19'413	21.17	0		1'368	0.670	9	17	140'301	140'301
Hohentannen	604	70'073	116.02	0		789	0.766	8	17	82'144	82'144
Homburg	1'430	207'912	145.39	3	21'450	2'407	0.594	10	17	243'100	264'550
Horn	2'362	99'311	42.05	0		173	13.653	0			

Politische Gemeinden	Einwohner 2006	Lastenausgleich Sozialhilfekosten			Lastenausgleich Fläche				Total Ausgleich in Fr.		
		Sozialhilfekosten (in Fr.)		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5 /Einw.	Land- fläche ha	Index			Ausgleich Fläche in Fr.	
		Durchschnitt 2004 - 2006	pro Einw. 06				Fläche	Punkt- wert			
Hüttlingen	831	10'194	12.27	0	1'138	0.730	8	17	113'016	113'016	
Hüttwilen	1'386	35'273	25.45	0	1'709	0.811	7	17	164'934	164'934	
Kemmental	2'155	162'791	75.54	0	2'494	0.864	6	17	219'810	219'810	
Kesswil	952	70'181	73.72	0	442	2.154	0			0	
Kradolf-Schönenberg	3'207	500'456	156.05	4	64'140	1'069	3.000	0		64'140	
Kreuzlingen	17'722	2'724'611	153.74	3	265'830	1'137	15.587	0		265'830	
Langrickenbach	1'068	77'675	72.73	0	1'084	0.985	5	17	90'780	90'780	
Lengwil	1'231	100'112	81.33	0	880	1.399	0				
Lommis	1'048	106'257	101.39	0	857	1.223	2	17	35'632	35'632	
Mammern	557	17'286	31.03	0	542	1.028	4	17	37'876	37'876	
Märstetten	2'388	179'225	75.05	0	989	2.415	0				
Matzingen	2'433	161'105	66.22	0	761	3.197	0				
Müllheim	2'487	276'584	111.21	0	858	2.899	0				
Münchwilen	4'628	477'684	103.22	0	778	5.949	0				
Münsterlingen	2'467	268'795	108.96	0	538	4.586	0				
Neunforn	931	82'129	88.22	0	1'118	0.833	7	17	110'789	110'789	
Pfyn	1'839	85'927	46.72	0	1'295	1.420	0				
Raperswilen	397	67'937	171.13	5	9'925	767	0.518	11	17	74'239	84'164
Rickenbach	2'407	692'187	287.57	6	72'210	153	15.732	0		72'210	
Roggwil	2'765	121'976	44.11	0	1'191	2.322	0				
Romanshorn	9'191	921'598	100.27	0	866	10.613	0				
Salenstein	1'191	153'339	128.75	1	5'955	650	1.832	0		5'955	
Salmsach	1'310	254'383	194.19	6	39'300	262	5.000	0		39'300	
Schlatt	1'556	166'556	107.04	0	1'516	1.026	4	17	105'808	105'808	
Schönholzerswilen	748	70'980	94.89	0	1'093	0.684	9	17	114'444	114'444	
Sirnach	6'603	320'680	48.57	0	1'235	5.347	0				
Sommeri	482	30'713	63.72	0	415	1.161	3	17	24'582	24'582	
Steckborn	3'417	389'630	114.03	0	875	3.905	0				
Stettfurt	1'086	46'110	42.46	0	629	1.727	0				
Sulgen	3'368	170'000	50.48	0	907	3.713	0				
Tägerwilen	3'664	184'336	50.31	0	1'150	3.186	0				
Thundorf	1'253	69'916	55.80	0	1'562	0.802	7	17	149'107	149'107	
Tobel-Tägerschen	1'359	73'700	54.23	0	707	1.922	0				
Uesslingen-Buch	1'042	21'353	20.49	0	1'364	0.764	8	17	141'712	141'712	
Uttwil	1'545	155'559	100.69	0	433	3.568	0				
Wagenhausen	1'567	99'056	63.21	0	1'130	1.387	0				
Wäldi	961	42'413	44.13	0	1'221	0.787	7	17	114'359	114'359	
Wängi	4'059	371'619	91.55	0	1'638	2.478	0				
Warth-Weiningen	1'158	119'398	103.11	0	797	1.453	0				

Politische Gemeinden	Einwohner 2006	Lastenausgleich Sozialhilfekosten			Lastenausgleich Fläche				Total Ausgleich in Fr.		
		Sozialhilfekosten (in Fr.)		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5 /Einw.	Land- fläche ha	Index			Ausgleich Fläche in Fr.	
		Durchschnitt 2004 - 2006	pro Einw. 06				Fläche	Punkt- wert			
Weinfelden	9'649	424'198	43.96	0	1'536	6.282	0				
Wigoltingen	2'137	315'332	147.56	3	32'055	1'699	1.258	2	17	72'658	104'713
Wilten	1'954	143'074	73.22	0		226	8.646	0			
Wuppenau	999	65'395	65.46	0		1'213	0.824	7	17	118'881	118'881
Zihlschlacht-Sitterdorf	2'005	138'142	68.90	0		1'205	1.664	0			
Total aller Gemeinden	234'886	26'603'741			1'621'365	85'468	2.748			3'057'637	4'679'002
Durchschnittl. Sozialhilfekosten/Einw.:		113.26					2.68		Einw./ha=100% (Jahr 2001)		
im Jahr 2001:		79.08									

Quellenhinweis:

Die Angaben zur Landfläche basieren auf der Arealstatistik 1992/97 des Bundesamtes für Statistik mit Stand Gemeindegrenzen 1.1.2006. Die Abweichung zum Total der Landfläche gemäss Arealstatistik hängt mit der Bodenseefläche (Ufergehölze) zusammen, die in der Arealstatistik nicht einzelnen Gemeinden zugeordnet, sondern separat ausgewiesen wird.

Indexierung der Sozialhilfekosten		
In % vom Durchschnitt	in Franken pro Einw.	Index
ab 150 %	118.60	1
165 %	130.50	2
180 %	142.30	3
195 %	154.20	4
210 %	166.10	5
225 %	177.90	6

Pro Indexpunkt gilt ein Wert von Fr. 5.- pro Einwohner

Index Bevölkerungsdichte			
In % vom Durchschnitt	Einw./ha	Index	
weniger als	50	1.34	1
	47	1.26	2
	44	1.18	3
	41	1.10	4
	38	1.02	5
	35	0.94	6
	32	0.86	7
	29	0.78	8
	26	0.70	9
	23	0.62	10
	20	0.54	11

Pro Indexpunkt gilt ein Wert von Fr. 17.- pro Einwohner

Gesamtauswirkungen Finanzausgleich (inkl. Härtefälle)

B/Z*	Politische Gemeinden (PG)	Steuer-		Abschöpfung (Tabelle a) Berechnungs- basis in Fr.	Auszahlung für Mindestausstattung (Tabelle b) Berechn.basis in Fr.	Auszahlung aus Lastenausgleich (Tabelle c)		Total vor Gewicht. und Korrektur- faktor in Fr.	Gewichtung Leistungen			Total bereinigt + = Abschöpfung - = Auszahlung		FA (bisher) Durchschn. 2000 - 2002 in Fr.	Ausserordentliche Beiträge (in Fr.)			Total Auszahlungen inkl. ausser- ord. Beiträge in Fr.		
		fuss PG				100% 2006 in Fr.	für Sozialhilfe Berechn.basis in Fr.		für Fläche Berechn. Basis in Fr.	Stfuss Mittel 05 / 07 in %	Ge- wichtung in %	Betrag mit Korrektur- faktor 1.0 in Fr.	in Fr.		in Steuer-%	in Fr.	Härtefall- beitrag nach § 14 Abs. 2		Härtefall- beitrag nach § 14 Abs. 1	Beiträge an bes. Belast. nach § 8 Abs. 4
		2005 in %	2007 in %																	
	Aadorf	60	60	11'618'516				0	60.00											
	Affeltrangen	59	56	2'703'004		-11'010		-11'010	58.00	40	-4'404									
	Altnau	70	70	3'014'717				0	70.00											
B	Amlikon-Bissegg	85	85	1'352'073	-189'158	-144'109		-333'267	85.00	100	-333'267	-333'267	-25	-59'687		-50'000		-31'100	-414'367	
B	Amriswil	76	76	14'588'820	-1'703'147			-1'703'147	76.00	91	-1'549'863	-1'549'863	-11						-1'549'863	
B	Arbon	80	80	20'002'469		-389'040		-389'040	80.00	95	-369'588	-369'588	-2						-369'588	
B	Basadingen-Schlattigen	69	67	2'332'702		-33'480	-113'832	-147'312	68.33	80	-117'850	-117'850	-5						-117'850	
	Berg	48	48	4'128'450				0	48.00											
Z	Berlingen	75	75	1'712'907	16'391			4'616	75.00		4'616	4'616	0							
	Bettwiesen	53	53	1'333'241				-5'275	53.00	20	-1'055									
	Bichelsee-Balterswil	47	47	3'824'178				0	47.00											
B	Birwinken	90	85	1'373'142	-266'991	-86'972		-353'963	88.33	106	-375'201	-375'201	-27	-372'025		-25'000		-20'400	-420'601	
B	Bischofszell	75	75	8'753'368		-163'830		-163'830	75.00	90	-147'447	-147'447	-2						-147'447	
Z	Bottighofen	39	39	8'375'697	432'474			403'359	39.00		403'359	403'359	5							
B	Braunau	75	69	708'957	-79'858		-90'168	-173'341	73.00	88	-152'540	-152'540	-22						-152'540	
	Bürglen	63	63	4'377'152				0	63.00											
B	Bussnang	85	85	4'165'725	67'640			-127'870	85.00	100	-127'870	-127'870	-3	-707'277		0			-127'870	
	Diessenhofen	55	51	5'836'008	50'435			-13'165	53.00	20	-2'633									
B	Dozwil	82	75	675'737	-20'105			-20'105	78.67	94	-18'899	-18'899	-3	-89'947		-71'048			-89'947	
	Egnach	65	65	6'087'263				0	65.00											
B	Erlen	70	75	3'343'474	-237'000	-61'280		-298'280	71.67	87	-259'504	-259'504	-8						-259'504	
Z	Ermatingen	50	50	5'877'744	166'529			166'529	50.00		166'529	166'529	3							
B	Eschenz	75	65	2'127'096		-27'251		-27'251	71.67	87	-23'708	-23'708	-1						-23'708	
Z	Eschlikon	60	50	5'510'547	15'772			15'772	53.33		15'772	15'772	0							
	Felben-Wellhausen	60	60	3'748'657				0	60.00											
B	Fischingen	87	85	2'983'647	-59'811	-51'340	-305'473	-416'624	86.33	102	-424'957	-424'957	-14	-442'573		-17'616	-100'000	-103'700	-646'273	
Z	Frauenfeld	68	68	47'661'738	812'139	-220'630		591'509	68.00		591'509	591'509	1							
	Gachnang	50	48	5'184'191				0	48.67											
Z	Gottlieben	40	40	1'062'251	42'852			42'852	40.00		42'852	42'852	4							
	Güttingen	65	65	2'237'852		-6'960		-6'960	65.00	68	-4'733									
B	Hauptwil-Gottshaus	85	85	2'180'424	-49'901			-49'901	85.00	100	-49'901	-49'901	-2	-593'971		-544'070	-100'000	-63'200	-757'171	
B	Hefenhofen	79	76	1'212'173	-207'035			-207'035	77.00	92	-190'472	-190'472	-16						-190'472	
B	Herdern	77	75	1'381'758			-140'301	-140'301	75.67	91	-127'674	-127'674	-9						-127'674	
B	Hohentannan	90	85	569'786	-193'975	-82'144		-276'119	86.67	104	-287'163	-287'163	-50	-165'051				-20'800	-307'963	
B	Homburg	85	85	1'655'226	-117'189	-21'450	-243'100	-381'739	85.00	100	-381'739	-381'739	-23	-94'100		-130'000		-65'800	-577'539	
Z	Horn	38	38	4'777'762	91'563			91'563	38.00		91'563	91'563	2							
B	Hüttlingen	60	60	940'402	-32'617	-113'016		-145'633	60.00	48	-69'904	-69'904	-7						-69'904	
B	Hüttwilen	67	62	2'484'209	644	-164'934		-164'290	65.33	68	-111'717	-111'717	-4						-111'717	
B	Kemmental	83	80	2'658'830		-219'810		-219'810	81.00	96	-211'018	-211'018	-8						-211'018	
	Kesswil	60	58	1'477'901				0	58.67											
B	Kradolf-Schönenberg	68	68	3'545'595	-325'029	-64'140		-389'169	68.00	80	-311'336	-311'336	-9						-311'336	
Z	Kreuzlingen	70	70	37'326'734	421'075	-265'830		155'245	70.00		155'245	155'245	0							
B	Langrickenbach	85	85	1'106'239	-235'174	-90'780		-325'954	85.00	100	-325'954	-325'954	-29	-253'638		-50'000		-28'900	-404'854	
	Lengwil	75	72	2'635'715				0	74.00											
B	Lommis	76	68	1'595'883		-35'632		-35'632	72.33	87	-31'000	-31'000	-2						-31'000	
	Mammern	43	43	1'176'476	37'389	-37'876		-487	43.00	0										
	Marstetten	58	63	3'485'343				0	61.33											
	Matzingen	73	65	3'353'815				0	70.33											
	Müllheim	75	75	3'278'319				0	74.00											
	Münchwil	57	57	6'894'561				0	57.00											
Z	Münsterlingen	51	49	4'431'466	38'979			38'979	50.33		38'979	38'979	1							
B	Neunforn	65	57	1'593'280		-110'789		-110'789	60.67	52	-57'610	-57'610	-4						-57'610	
	Pfyn	75	75	2'443'226				0	75.00											
B	Raperswilen	80	80	452'856	-23'383	-9'925	-74'239	-107'547	83.33	98	-105'396	-105'396	-23	-101'599					-105'396	
	Rickenbach	50	48	4'189'483	5'873	-72'210		-66'337	48.67	0										
Z	Roggwil	60	60	4'843'878	6'373			6'373	60.00		6'373	6'373	0							
	Romanshorn	78	78	16'702'365				0	78.00											
Z	Salenstein	49	49	3'625'558	145'641	-5'955		139'686	49.00		139'686	139'686	4							
B	Salmsach	80	80	1'446'379	-179'601	-39'300		-218'901	80.00	95	-207'956	-207'956	-14						-207'956	
B	Schlatt	60	60	2'346'098		-105'808		-105'808	60.00	48	-50'788	-50'788	-2						-50'788	
B	Schönholzerswilen	70	70	700'570	-193'470	-114'444		-307'914	70.00	85	-261'727	-261'727	-37	-65'578					-261'727	

